

Quellen- und Literaturverzeichnis

Quellenverzeichnis

Bild-Zeitung

Zitations-ID	Autor*innen	Titel
Bild 09.01.	Marco Schenk	Reform der Online-Version: Duden wird im Netz geschlechtergerecht
Bild 10.01.	Sebastian Geisler	"Liebe Zuschauer*innen«: Was ist denn bei den Öffentlich-Rechtlichen los?
Bild 12.01.	Marco Schenk	Moschner verteidigt Gendersprech: »Männer können das doch aushalten!«
Bild 16.01.	Marco Schenk	Frauen nicht nur mitmeinen«: Linguistin will Grundgesetz gendern
Bild 02.03.a	n.a.	Audi setzt auf gendergerechte Sprache: »Audianer_innen"
Bild 02.03.b	Sebastian Geisler	Konzern spricht von »Audianer_innen«: Wut-Posts im Netz nach Gender-Gaga bei Audi
Bild 06.03.	Sebastian Geisler	Berlin: Anne Will provoziert mit Gender-Tweet wegen Corona-Plakat-Kampagne
Bild 21.03.	Alexander von Schönburg	Rammt uns das Gendern doch nicht so sehr in den Hals!
Bild 27.03.	n.a.	Verständnisprobleme befürchtet: Expertenrat stoppt (vorerst) Genderstern!
Bild 01.04.	n.a.	Gender: An der Uni Kassel drohen bei Nicht-Gendern schlechtere Noten
Bild 03.04.	Markus Arndt	Rathaus intern: Heute erklären wir mal Polit-Sprech

Zitations-ID	Autor*innen	Titel
Bild 06.04.	Jörg Ortmann	Gendersprache falsch verwendet: Uni Kassel zieht Punkte bei Prüfung ab
Bild 13.04.	Markus Arndt	Sprachbefehl für Hamburgs Behörden: Ändern zum Gendern!
Bild 14.04.	Michaela Klauer & Markus Arndt	Über den Gender-Änder-Sprach-Befehl: ›So was Beklopptes!‹
Bild 23.04.	n.a.	Anmaßung einer ›kleinen Gruppe‹: Merz will Gendersprache verbieten
Bild 26.04.	Stephan Kürthy	Audi braucht mehr Zeit im Gender-Streit!
Bild 04.05.	n.a.	Zu kompliziert: Macrons Schulminister will Gendersprache stoppen
Bild 07.05.	Stephan Kürthy	Audi: Gender-Streit bei Audi geht in die nächste Runde
Bild 10.05.	n.a.	H. P. Baxxter wütet gegen Gendern: »Das ist für mich Idiotensprache!"
Bild 26.05.a	n.a.	Gesellschaft für deutsche Sprache: Gendern ist ›linguistisch widersprüchlich‹
Bild 26.05.b	n.a.	Hamburgs CDU-Chef Ploß: Gendern bei staatlichen Stellen verbieten
Bild 27.05.a	Markus Arndt	Im Wahl-Programm: Hamburg-CDU will Gender-Verbot
Bild 27.05.b	Jan W. Schäfer	Keine grüne Sprachpolizei!
Bild 29.05.	Georg Altrogge, Florian Kain & Ralf Schuler	Wegen Gender-Sprache: Frontal-Attacke auf ARD und ZDF
Bild 11.06.	Markus Arndt	BILD-Gespräch mit Melanie Leonhard: Wie halten Sie es mit Gender-Sprech?
Bild 13.06.	n.a.	Skurrile Gender-Forderung bei den Tagesthemen: Leuten sollen jetzt mit ›ens‹ gendern!
Bild 15.06.a	n.a.	CDU stimmt über Gender-Nein ab
Bild 15.06.b	Daniel Peters	Nach Beratungen der Staatsräte: Gender-Regeln für alle bei der Stadt
Bild 17.06.	n.a.	Begriffe der sogenannten ›Woke‹-Bewegung: So sollen wir jetzt reden
Bild 30.06.	Michale Klauer & Daniel Peters	Katharina Fegebank und Christop Ploß: Gender-Gipfel in Hamburg

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Zitations-ID	Autor*innen	Titel
FAZ 04.01.	Ulrich Malchau	Amsel bleibt Amsel, Specht bleibt Specht
FAZ 06.01.	Christoph Ploß	Mut zu einer längeren Lebensarbeitszeit
FAZ 08.01.	Peter Eisenberg	Unter dem Muff von hundert Jahren
FAZ 11.01.a	Eckart Boebel	Gendergerechte Sprache, typisch Deutsch
FAZ 11.01.b	Patrick Bahners	Behaltet den Dieb
FAZ 12.01.a	Barbara Scheuermann	Wer wagt noch zu widersprechen?
FAZ 12.01.b	Peter Höfle	Generisches Maskulinum und Gender-Stern
FAZ 13.01.	Christian Kümpel	Der Unfug des Neusprechs
FAZ 14.01.	Ulrich J. Heinz	Auf den Duden ist kein Verlass mehr
FAZ 26.01.	Sascha Zoske	Keine Chance für ›Impfung‹
FAZ 28.01.	Jens Holland	Was ein Deutschlehrer sich fragt
FAZ 29.01.	Thomas Thiel	Die Überwindung des Fleisches
FAZ 31.01.	Konrad Schuller	Der Mann, der immerzu Brücken baut
FAZ 01.02.a	Mark Zimmer	Zumutung für Ausländer
FAZ 01.02.b	Ulrike Krystek-Theissen & Hans-Peter Theissen	Zunehmend sektenartige Züge
FAZ 01.02.c	Paul Pfeffer	Fragen an die Duden-Redaktion
FAZ 06.02.	Justus Bender & Philip Eppelsheim	Krieg der Stern*innen. Müssen wir bald alle gendern?
FAZ 07.02.	Michael Hierholzer	Schaffend
FAZ 09.02.	Volker Weyel	Der Duden ist keine Autorität mehr. Zur Debatte um das sogenannte generische Maskulinum und den einschlägigen Leserbriefen
FAZ 12.02.	Wieland Staud	Korea zeigt, wie es geht
FAZ 13.02.a	Hans List	Kontaminiert
FAZ_13.02.b	Daniel Meuren, Markus Schug	Die Menschen brauchen ein Ventil – ob Baumarkt oder Friseur
FAZ 14.02.a	Astrid Schwaderer	Stört den Lesefluss
FAZ 14.02.b	Michael Himmelsbach & Johannes Zimmermann	Sturm im Wasserglas
FAZ 14.02.c	Harald Reinhardt	Sprache und Realität
FAZ 16.02.	Ulrike Berg	Studierende aus dem Keller
FAZ 17.02.a	Martin Benninghoff	Fragen an die Duden-Redaktion
FAZ 17.02.b	Patrick Bahners	Schlechte Zeit für Lyrik
FAZ 18.02.	Olga Martynova	Gendern als Akt der Aggression

Zitations-ID	Autor*innen	Titel
FAZ 20.02.	Sandra Kegel	Alles Gute zum Ko-Elternteil-Tag. Britische Kliniken wollen Mutter und Vater ersetzen
FAZ 21.02.	Nikolai Klimeniouk	Teile und herrsche. Über russische genderneutrale Teufel
FAZ 22.02.	Wolfgang Thierse	Wie viel Identität verträgt die Gesellschaft?
FAZ 23.02.	Dietmar Kendziur	Gebrochenes Deutsch
FAZ 27.02.a	Wolfgang Winter	Bedrohte Sprache. Dank an Wolfgang Thierse
FAZ 27.02.b	Reinhard Gäller	»Durch die Hintertür«
FAZ 02.03.	n.a.	Bei Audi arbeiten jetzt ›Audianer_innen
FAZ 04.03.	Irene Monreal-Wickert	Die Sprache gehört ihren Sprechern
FAZ 06.03.a	Michael Jankowski & Christian Stecker, Thomas Zittel	Einheitsbrei oder Vielfalt?
FAZ 06.03.b	n.a.	›Überwältigende Zustimmung‹ für Kritik an Identitätspolitik
FAZ 07.03.	Martin Brück	Antirassismus als ›Sinnstiftung‹. Zum Artikel ›Disruptives Denken‹ von Nico Hoppe
FAZ 10.03.a	n.a.	Thierse bleibt in der SPD
FAZ 10.03.b	Friedrich Curtius	Zunehmend an Orwell erinnert
FAZ 10.03.c	Volker Weyel	Gendergerechte Frauendiskriminierung
FAZ 11.03.	Michael Radunski	Kein Impfstoff, dafür aber viele Regeln
FAZ 13.03.a	Jürgen Kaube	Sprachlicher Hindernislauf
FAZ 13.03.b	Claudia Schülke	Die eigene Begrenztheit wahrnehmen
FAZ 14.03.	Harro Stammerjohann	Eiertanz
FAZ 17.03.a	Harald Schneider	Den Gender-Hype neutralisiert
FAZ 17.03.b	Dieter Brandes	Ohne Genderbezug
FAZ 17.03.c	Vera Möbius	Kosmetik
FAZ 21.03.a	Hannah Bethke	In sicheren Räumen
FAZ 21.03.b	Julia Encke	Was ist heute links?
FAZ 25.03.a	Gustav Theile	Die*der Dax_in-Konzern:innen gendern
FAZ 25.03.b	Lore Brüggemann	Leiden unter dem Musikprogramm
FAZ 27.03.	n.a.	Genderstern kommt vorerst nicht ins Regelwerk
FAZ 28.03.	stau (Kürzel)	Strahlen ohne Sternchen
FAZ 31.03.	Winfried Offermanns	Es gibt keine Blödmänner mehr
FAZ 05.05.	Barbara Zehnpfennig	Worüber man nicht spricht
FAZ 11.05.	Viktoria Willenborg	Neue Ideen für die ARD
FAZ 14.05.	Wilfried v. Bredow; Eckhard Jesse	Gebannt im Widerspruch
FAZ 15.05.	Horst Haider Munske	Hat man die Lektion gelernt?

Zitations-ID	Autor*innen	Titel
FAZ 17.05.	Professor Dr. Peter Graf Kielmansegg	Die Schließung der Demokratie
FAZ 18.05.a	guth (Kürzel)	Dax-Chefs umschiffen das Gendern
FAZ 18.05.b	Dr. Hans-Joachim Ralf	Die Neigung zu absoluten Wahrheiten
FAZ 21.05.	Edo Reents	Nicht-Muttersprachler und das Gendern
FAZ 25.05.a	Daniel Deckers	Der Preis der Geschlechtergerechtigkeit
FAZ 25.05.b	n.a.	Hamburgs CDU will gegen Gendern vorgehen
FAZ 31.05.	n.a.	Streit über Ursachen rechter Parteien im Osten
FAZ 02.06.	Heike Schmoll	Die Sprachwächter
FAZ 04.06.	n.a.	Elke Heidenreich findet Gendern grauhaft
FAZ 05.06.	Reinhard Müller	Abziehbilder sind nicht von Dauer
FAZ 07.06.a	Simon Strauß	Auf der großen Welle
FAZ 07.06.b	Dr. Norbert Gertz	Schlimmer Schaden
FAZ 11.06.	Dr. Barbara Scheuermann	Zumutung und Ärgernis zugleich
FAZ 16.06.a	Dr. Thomas Petersen	Die Mehrheit fühlt sich gegängelt
FAZ 16.06.b	Reinhard Müller	Wenn die Bürger sich abwenden
FAZ 18.06.a	Dr. Heiner Meuleman	Moralische Selbstüberhöhung
FAZ 18.06.b	Wolfgang Krischke	Sexualisierte Sprache
FAZ 21.06.	Thomas Holl	Verteidiger vs. Entdecker
FAZ 22.06.	n.a.	Nachrichtenagenturen sind offen fürs Gendern
FAZ 23.06.	Christian Geyer	Agenturdreh
FAZ 24.06.a	Gustav Theile	Hinterm Regenbogen
FAZ 24.06.b	Michael Hanfeld	Immer auf Augenhöhe
FAZ 30.06.	Prof. Dr. Ulf Runne	Widersinniges Gendern

Süddeutsche Zeitung

Zitations-ID	Autor*innen	Titel
SZ 27.01.	Nele Pollatschek	Das Recht auf Unsichtbarkeit
SZ 29.01.	Mareike Nieberding & Jelka von Langen	Reizfigur
SZ 30.01.	SOAS	Gendersternchen
SZ 08.02.	Jan-Martin Wiarda	Austeilen und Einstecken
SZ 11.02.	Christoph Koopmann	Raus aus dem Thomas-Kreislauf

Zitations-ID	Autor*innen	Titel
SZ 13.02.a	Hermann Unterstöger	Sprachlabor
SZ 13.02.b	Dr. phil. Anne Meinberg	Elitäres Sprachgehabe
SZ 13.02.c	Traudel Keller	Lieber ohne Verrenkungen
SZ 13.02.d	Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp	Erfrischende Gelassenheit
SZ 13.02.e	Prof. Dr. Jakob Ossner	Ärgerliches aus dem Duden
SZ 13.02.f	Monika Heilmeier	Generisches Femininum
SZ 13.02.g	Albert Buchmeier	Ein Missverständnis
SZ 15.02.	Sebastian Herrmann	Wieso selbst billige Propaganda wirkt
SZ 16.02.	Hansjörg Dopp	Krieg der Sternchen
SZ 06.03.	Jan Stremmel	Die Bösewichtin
SZ 09.03.a	Albert Buchmeier	Ideologie schlägt Wissenschaft
SZ 09.03.b	Berthold Gallinat	Abdriften ins Moralische
SZ 09.03.c	n.a.	Turiz schafft Gendersternchen wieder ab
SZ 11.03.a	n.a.	Das Streiflicht
SZ 11.03.b	Aurelie von Blazeković	Neue Pronomen braucht das Land
SZ 16.03.a	Gerade Schmidbauer	Wo ist die Trennlinie?
SZ 16.03.b	Finn Moser	Gendersprache sensibilisiert
SZ 16.03.c	Prof. Dr. Horst Haider Munske	Versteckspiel
SZ 16.03.d	Knut G. Emmert	Erst Genera, dann Grammatik
SZ 18.03.a	Prof. Dr. York-Gothart Mix	n.a.
SZ 18.03.b	Achim Stephan	n.a.
SZ 19.04.	Stefan Braun & Jana Stegmann	Triumph im Fußballstadion
SZ 29.04.	Axel Hacke	Über das Gendersternchen, den Glottisschlag und die Hähncheninnenfilets
SZ 30.03.a	Peter Maicher	n.a.
SZ 30.03.b	Dierk Peters	Braucht es neue Pronomen?
SZ 08.05.	Hermann Unterstöger	
SZ 12.05.a	Oliver Meiler	Das Prestige der männlichen Form
SZ 12.05.b	Enver Robelli	Eine feministische Linguistik fehlt
SZ 12.05.c	Helene Aecherli	Neue Pronomen für alle
SZ 13.05.	Karin Janker	Die Sprachkämpferin
SZ 14.05.	Nicola Meier	Sendungs-Bewusst
SZ 15.05.a	Thomas Balbierer	Danke für nichts

Zitations-ID	Autor*innen	Titel
SZ 15.05.b	Marija Barišić und Johannes Korsche	Über Macht
SZ 18.05.	Sieglinde Geisel	Darf ich diese Geschichte erzählen?
SZ 21.05.	Marlene Weiß	Die IEA und der Weg zur Null
SZ 22.05.	Ulrike Heidenreich	"Du musst dich immer auf die Hinterbeine stellen"
SZ 26.05.a	Ulrich J. Heinz	Deutsch wird komplizierter
SZ 26.05.b	Wilhelm A. Plösser	n.a.
SZ 27.05.	n.a.	CDU-Idee zur Gendersprache
SZ 31.05.	Nils Minkmar	Parteien vor der Bundestagswahl
SZ 02.06.	Ulrike Nimz; Antonie Rietzschl	Nervt nicht
SZ 03.06.	Marlene Knobloch	Rechts? Rechtsradikal? Rechtsextremistisch?
SZ 11.06.a	Sara Maria Behbehani	Ein Stern, der spaltet
SZ 11.06.b	Berit Kruse	Die Sache mit den »Lifestyle-Linken"
SZ 16.06.a	Gerd Riedmeier	Einfachere Alternativen gesucht
SZ 16.06.b	Regina Georg	Sprache muss sich entwickeln
SZ 16.06.c	Peter Roberz	Abwechseln wie beim Wetter
SZ 16.06.d	Christian Stonner	Generisches Femininum
SZ 16.06.e	Renate von Törne	Gendern auf Englisch
SZ 16.06.f	Ulrike Capezzone	Liebe Mitmenschen ...
SZ 16.06.g	Hans-Gerd Heine	Gleiche Entlohnung ist wichtiger
SZ 16.06.h	Horst Ebeling	Begrüßenswertes Ende der »ova"
SZ 19.06.a	Markus C. Schulte von Drach	Alles, was recht ist
SZ 19.06.b	n.a.	Der Streit um das Sternchen
SZ 19.06.c	Peter Fahrenholz & Katharina Riehl	Griff nach dem Stern
SZ 19.06.d	Hermann Unterstöger	Sprachlabor
SZ 19.06.e	Nadia Pantel	Zwei Punkte zu viel
SZ 21.06.a	Sebastian Herrmann	Kühe for Future
SZ 21.06.b	Marie Schmidt	Warnung vor der Flachzange
SZ 22.06.	n.a.	Agenturen wollen sensibler berichten

tageszeitung

Zitations-ID	Autor*innen	Titel
taz 02.01.	Jens Fischer	"Die Armut hat stark zugenommen"
taz 15.01.	n.a.	Verwaltung könnte gendersensibler werden
taz 18.01.	Anne Fromm	"Es setzt Gewöhnung ein«
taz 23.01.a	Ralf Kniese	Wortungetüme beim Gendern
taz 23.01.b	Holger Burmeister	n.a.
taz 27.01.a	Helmut Freiwald	Genus, Duden und Lesegenuss
taz 27.01.b	Mascha Kirchner	Hier spricht die Germanistin
taz 28.01.	Hengameh Yaghoobifarah	Nur das nächste Kapitel im Lingo-Diskurs
taz 02.02.a	Alessandra Röder	"Antifeminismus äußert sich in Verschwörungserzählungen«
taz 02.02.b	Anne Fromm	Das war kein Unfall
taz 06.02.	Ulrike Winkelmann	Sprachkritik darf kein Elitenprojekt sein
taz 11.02.	Carolina Schwarz	Die Debatte ist hiermit beendet
taz 13.02.a	Matthias Reich	Partizipien vermeiden
taz 13.02.b	Bernhard Bomke	Eine Sprache für alle
taz 13.02.c	Ulrich Herzau	So lassen, wie es war
taz 20.02.a	Jürgen Schierholz	Identitätspolitik
taz 20.02.b	Gabriele Ermel	Unästhetisch
taz 22.02.	Helga Kotthoff	Vorschriften sind kontraproduktiv
taz 27.02.	Else Buschheuer	Wir gendern uns dazu
taz 03.03.a	Friederike Herrmann & Margreth Lünenborg	Keine Sternstunde für den Gender*?
taz 03.03.b	Fatma Aydemir	Gendern im Bundestag
taz 06.03.	Karsten Kirchner	Gegenderte Sprache
taz 13.03.	Jan Feddersen	"Ich bin der Mann, der ich bin«
taz 19.03.	Peter Weissenburger	Als Papa übers Gendersternchen reden wollte
taz 26.03.	Arno Frank	Weissagung eines alten weißen Mannes
taz 29.03.	Patricia Hecht	"Sprache ist eine Frage der Haltung«
taz 31.03.	Klaus Walter	Das Normale ist politisch
taz 17.04	Alexander Diehl	Fester Glaube
taz 19.04.	Andreas Wyputta	Merz-Comeback: Er ist wieder da
taz 20.04.	Peter Unfried	Partei der neuen Mitte
taz 23.04.	Anna Lehmann	"Ich möchte um Sachsen kämpfen«

Zitations-ID	Autor*innen	Titel
taz 26.04.a	Tobias Hausdorf	Bericht zum taz lab. Einige Menschen werden auf Macht verzichten müssen
taz 26.04.b	n.a.	Eine Reise ins Weltall, ein Hallo in Walhalla und ein Gruß nach Gelsenkirchen
taz 27.04.a	Ambros Waibel	Naiv-gut und ungeschickt
taz 27.04.b	Ingo Arend	Der kulturelle Faktor
taz 06.05.	n.a.	Ärztinnentagwetter
taz 11.05.	Alexander Diehl	Ausgehopt
taz 24.05.	Andreas Geisler	
taz 25.05.a	n.a.	CDU-Chef will Gendern verbieten
taz 25.05.b	Simone Schmollack	Keine Angst vorm Gendern
taz 27.05.	n.a.	Verbotspartei
taz 28.05.	Alexander Diehl	Männlich
taz 29.05.a	Andrea Burkhardt	n.a.
taz 29.05.b	André Zuschlag	Privatier und Wutbürger
taz 29.05.c	n.a.	
taz 31.05.	Jan Kahlke	Platt
taz 01.06.a	Tania Kibermais	Als die Zukunft noch egal war
taz 01.06.b	n.a.	verboten
taz 12.06.	Ulrich Schulte	Der Elefant im Raum
taz 15.06.a	n.a.	CDU für Männersprache
taz 15.06.b	n.a.	verboten
taz 16.06.	n.a.	Senat ermöglicht Gendern
taz 19.06.a	Stefan Reinecke	Wer braucht diese Partei?
taz 19.06.b	Lea Schulze	Wertvolle Berührungen
taz 22.06.	n.a.	Agenturen wollen diskriminierungsfreier berichten
taz 23.06.	n.a.	Gurke des Tages
taz 24.06.	Reinhard Umbach	Vom Gender*stern geleitet

Die Welt

Zitations-ID	Autor*innen	Titel
Welt 08.01.	Marcus Lorenz	Der Duden wird zur Dudin
Welt 12.01.	Marcus Lorenz	"Der Duden missbraucht hier seine Deutungshoheit über die deutsche Sprache« (auch online erschienen als »Das bildet nicht die Sprachwirklichkeit ab"
Welt 14.01.	n.a.	Bremer Verwaltung soll »überall« gendern, am besten mit Doppelpunkt
Welt 16.01.	n.a.	Der Skandal
Welt 18.01.	n.a.	ZDF-Moderatorin Gerster – Immer weniger Beschwerden – Publikum »gewöhnt sich« ans Gendern
Welt 25.01.	Marcus Lorenz	Es gibt eine Lösung für das Duden-Dilemma
Welt 02.02.	Jan Küveler	Von wegen letzte Instanz
Welt 04.02.	Therese Deitermann	Sprachwandel
Welt 07.02.	n.a.	So verteidigt die Chefredakteurin das Gendern im Online-Duden
Welt 14.02.	n.a.	Kein generisches Maskulinum mehr
Welt 18.02.	n.a.	Zwei britische Krankenhäuser empfehlen alternative Begriffe für Mutterschaft
Welt 22.02.	Sara Rukaj	Der traurige Fall der Linken
Welt 24.02.	Rieke Hümpel	Gendern – das erinnert mich inzwischen an einen Fleischwolf
Welt 28.02.	Arnd Diring	Gegenderte Gesetze
Welt 02.03.	n.a.	"Audianer_innen« – Audi-Mitarbeiter sollen künftig gendern
Welt 05.03.	n.a.	Sprachwissenschaftler hält Gendern für männerfeindlich
Welt 06.03.	n.a.	Thierse erhält »überwältigende Zustimmung« für Kritik an Identitätspolitik
Welt 07.03.a	Karl-Erich Henrici	Klar und kühl
Welt 07.03.b	Moritz Schinkel	n.a.
Welt 08.03.	Claudia Becker	Die tägliche Frauenverachtung
Welt 09.03.	Ricarda Breyton & Nikolaus Doll	"Vermögen verteilt wie in feudalen Adelsgesellschaften"
Welt 11.03.	Ulf Poschardt	Grüne Republik? Nur mit Gelb
Welt 26.03.a	Tim Hirschberg	Grenzsinal Gendersternchen

Zitations-ID	Autor*innen	Titel
Welt 26.03.b	David Stadelmann	Gendern und entgendern, ganz automatisch
Welt 27.03.	n.a.	Wolfgang Niedecken findet Gendersternchen nervig
Welt 30.03.	Marcel Peithmann	Schon von »BPoC« gehört?
Welt 01.04.	n.a.	Student benutzt keine genderneutrale Sprache – Punktabzug
Welt 07.04.	Tim Hirschberg	Krieg der Sternchen
Welt 11.04.	Ricarda Breyton & Nikolaus Doll	Kommt eine Gäst*in zu Besuch...
Welt 13.04.a	Marie-Luise Goldmann	"Ab einem bestimmten Punkt ist jeder für sich selbst verantwortlich«
Welt 13.04.b	Monika Maron	Heiliger Zorn
Welt 14.04.	Mladen Gladic	Total normal
Welt 16.04.a	Jan Grossarth	Generation Annalena
Welt 16.04.b	Frédéric Schwilden	Links und Rechts haben die Plätze gewechselt
Welt 19.04.	n.a.	Merz erntet mit Spott über gendergerechte Sprache Kritik
Welt 23.04.	n.a.	"Erhebliche Zweifel, dass sie Kanzlerin kann« – Merz greift Baerbock scharf an
Welt 25.04.	n.a.	Welt am Sonntag wirkt
Welt 26.04.a	n.a.	Grüne und CDU für Koalitionsvertrag ohne Gendersternchen
Welt 26.04.b	Elmar Krekeler	Gender-Revolution im »Tatort«
Welt 28.04.	Marie-Luise Goldmann	Er, sie, es sind tot. Ens, bla, honk und plushie leben hoch
Welt 29.04.	Stefan Dreher	Gender-Verwirrung
Welt 14.05.	Christoph Ploß	Eine staatliche Gender-Sprachpolizei dürfen wir nicht hinnehmen
Welt 15.05.a	Yvonne Pieper	Goethe und Schiller
Welt 15.05.b	Inga Griese	Nur ein kurzes Gespräch mit Hunden
Welt 16.05.a	Philipp Woldin	Gehyptes Gendern
Welt 16.06.b	Jacques Schuster & Thomas Vitzthum	"Jetzt platzt einem Teil der Basis einfach der Kragen"
Welt 17.05.a	Susanne Gaschke	Moralisierung des Lebensstils. Ein tonangebendes Milieu verachtet die Normalos

Zitations-ID	Autor*innen	Titel
Welt 17.05.b	Jürgen Trabant	Es knackt im Gebälk der Republik
Welt 18.05.	Susanne Peters	n.a.
Welt 19.05.a	n.a.	"Fortgesetzte Diskriminierung«
Welt 19.05.b	Christoph Huber	Falsche Gesellschaft
Welt 21.05.	Ricarda Breyton	Wagenknecht vs Kühnert
Welt 23.05.	Susanne Gaschke & Jacques Schuster	"Die Gender-Sprache ist eine Top-Down-Veranstaltung"
Welt 24.05.	n.a.	Ploß will das Gendern bei staatlichen Stellen verbieten
Welt 26.05.a	n.a.	Hamburg: CDU-Landesvorstand geschlossen gegen Gendersprache
Welt 26.05.b	n.a.	Hamburgs CDU-Chef will staatlichen Stellen das Gendern verbieten
Welt 26.05.c	n.a.	TV-Abschied. ZDF-Moderatorin Petra Gerster moderiert ihre letzte ›heute«-Sendung
Welt 27.05.	Robin Alexander	Sprechen Sie Außenpolitik?
Welt 28.05.a	Ulf Poschardt	Hochmut der Selbstgerechten
Welt 28.05.b	Yorck Kronenberg	Schützen wir unsere Sprache gegen vorschnelle Eingriffe
Welt 29.05.a	Jan Dams & Olaf Gersmann	"Gendern führt nur zu weiterer Polarisierung"
Welt 29.05.b	Heike Zenk	Widerstehen
Welt 30.05.a	n.a.	Gesagt (Hamburg)
Welt 30.05.b	Claus Christian Malzahn & Jacques Schuster	"Mit denen ist kein Staat zu machen"
Welt 30.05.c	Wilfried J. Funke	Große Verhuzung
Welt 30.05.d	Jörn Lauterbach & Stefan Aust	Spache ist nicht Staatssache
Welt 30.05.e	Johannes Boie	
Welt 03.06.a	n.a.	Gendern, nein danke →Grauenhaft, wenn ich das schon höre, diese Sprache«
Welt 03.06.b	n.a.	TV-Kritik »Maischberger"

Zitations-ID	Autor*innen	Titel
Welt 05.06.	n.a.	Laschet rät bei Gendersprache zu Gelassenheit: Gegen Druck
Welt 06.06.a	n.a.	Elke Heidenreich gendert nicht
Welt 06.06.b	Jörn Lauterbach	"Keiner möchte eine Sprachpolizei"
Welt 06.06.c	Andreas Rödder	Wie die Mehrheit spricht
Welt 09.06.	Marie-Luise Goldmann	"Ich war strikt gegen das Sternchen"
Welt 11.06.	n.a.	Caffier mahnt zu mehr Bürgernähe in der Politik
Welt 12.06.a	n.a.	Parteitag soll Nein zur Gendersprache in Institutionen absegnen
Welt 12.06.b	n.a.	Sigi Zimmermann hadert mit Klima- und Genderdebatten
Welt 13.06.	Robin Alexander & Thomas Vitzthum	"Die SPD ist eine Krawallpartei"
Welt 15.06.a	n.a.	CDU-Parteitag berät: Nein zur Gendersprache in Institutionen
Welt 15.06.b	Ulf Poschardt	Deutsche Moralstreber
Welt 15.06.c	Walter Krämer	Einsatz für Geschlechtergleichheit und Antisemitismus geht gut zusammen
Welt 15.06.d	Ulrich Exner	"Grün-Rot-Rot? Das überleben wir nicht"
Welt 15.06.e	n.a.	Hamburgs Verwaltung lässt den Gender-Stern erstrahlen
Welt 16.06.	n.a.	Hamburger CDU sieht sich durch die Genderdebatte in der Offensive
Welt 17.06.a	n.a.	Carolin Kebekus unterstützt gendergerechte Sprache in der ARD
Welt 17.06.b	Slavoj Žizek	Sex ist ungerecht
Welt 19.06.	Ulf Poschardt	Die große Entmündigung
Welt 20.06.	Bernd Meier	Windelweiches Duell
Welt 22.06.	Anna Schneider	Gendergestotter überall
Welt 25.06.	Dr. Björn Sandt	Gegen die Mehrheit
Welt 26.06.	Matthias Kamann	Beim Gendern fällt Union und FDP die Abgrenzung von der AfD schwer

Talkshows

Zitations-ID	Titel	Datum	URL
TS1	Geschlechtergerechtigkeit durch Sprache. Die Woche mit Maischberger	10.03.2021	https://www.youtube.com/watch?v=sk_lmSwoKVo (zuletzt 21.11.2024).
TS2	Monitor – Studio M: Spaltet Gendern die Gesellschaft?	04.03.2021	https://www.youtube.com/watch?v=axxAWfxU9Ss (zuletzt 21.11.2024).
TS3	Gendersprache – überflüssig oder überfällig?	25.02.2021	https://www.youtube.com/watch?v=_M1Two224uE (zuletzt 21.11.2024).

Deutschlandfunk

Zitations-ID	Titel	Datum
Deutschlandfunk 11/18	Anne Wizorek vs. Rainer Moriz. Brauchen wir den Gender-Stern im Duden?	10.11.2018
Deutschlandfunk 04/19	Gesellschaftliche Sensibilisierung. Ist eine gendergerechte Sprache wichtig?	26.04.2019
Deutschlandfunk 07/19	Gendergerechte Sprache in den Medien. »Darstellen, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt«	01.07.2019
Deutschlandfunk 06/20a	Gendern im Journalismus. Schreiben und Sprechen für alle Geschlechter	01.06.2020
Deutschlandfunk 06/20b	Judith Sevinc Basad vs. Anatol Stefanowitsch. Sollen die Öffentlich-Rechtlichen gendergerecht sprechen?	27.06.2020
Deutschlandfunk 07/20	Wie geschlechtergerecht muss die journalistische Sprache sein?	03.07.2020
Deutschlandfunk 01/21a	Online-Duden mit gendersensibler Sprache. Tschüss, generisches Maskulinum!	07.01.2021
Deutschlandfunk 01/21b	Gendergerechter Online-Duden. Wie männlich ist der Lehrer?	09.01.2021
Deutschlandfunk 02/21	Gendern oder nicht? Helfen * bei der Gleichstellung?	06.02.2021
Deutschlandfunk 03/21	Gendern und Barrierefreiheit. Liebe Leser Unterstrich Innen	03.03.2021
Deutschlandfunk 05/21a	Achtsamer Sprachgebrauch. Philosophin: »Es haben sich ganz neue moralische Codes ergeben.«	05.05.2021

Zitations-ID	Titel	Datum
Deutschlandfunk 05/21b	Medien und Grenzüberschreitungen. Boris Palmer und das N-Wort.	10.05. 2021
Deutschlandfunk 05/21c	Linguistische Gesellschaftsforschung. Wie Worte wirken	06.05. 2021
Deutschlandfunk 07/21a	25 Jahre Rechtschreibreform. Delfin statt Delphin	01.07. 2021
Deutschlandfunk 07/21b	Streit ums Gendern. Was sich aus früheren Sprachdebatten lernen lässt.	29.07. 2021
Deutschlandfunk 07/21c	"Lebenszeit"	30.07. 2021
Deutschlandfunk o.J.	Weltfrauentag: Über Paygap, Geschlechtergerechtigkeit und »gendergerechte Sprache"	n.a.

WDR-Umfrage

Bild (2023): »Das Volk spricht nicht mit Gendersternchen«. <https://www.bild.de/video/c-lip/bild-tv/umfrage-klatsche-fuer-den-wdr-mehrheit-der-deutschen-gegen-gendern-82823280.bild.html> (zuletzt 14.12.2024).

infratest dimap (2021): Weiter Vorbehalte gegen gendergerechte Sprache. <https://www.infratest-dimap.de/umfragen-analysen/bundesweit/umfragen/aktuell/weiter-vorbehalte-gegen-gendergerechte-sprache/> (zuletzt 25.11.2024).

Junge Freiheit (2023): WDR rudert beim Gendern zurück. <https://jungefreiheit.de/kultur/gesellschaft/2023/wdr-gendert-nicht-mehr/> (zuletzt 25.11.2024).

Rheinische Post (2023): Gendersprache für Mehrheit nicht wichtig. https://rp-online.de/kultur/stilfrage/sprachgebrauch-gendersprache-fuer-mehrheit-nicht-wichtig_aid-84385603 (zuletzt 25.11.2024).

Riegel, Nancy (2023): WDR-Umfrage: Großteil lehnt gendergerechte Sprache in Medien ab. <https://www.turiz.de/aktuell/wdr-umfrage-grossteil-lehnt-gendergerechte-sprache-in-medien-ab/> (zuletzt 25.11.2024).

Schwulissimo (2023): Umdenken beim Gendern? »Wir wollen so sprechen wie unser Publikum.« <https://schwulissimo.de/neuigkeiten/umdenken-beim-gendern-wdr-will-auf-die-gendersprache-verzichten> (zuletzt 25.11.2024).

WDR (2023): WDR-Studie: So gendern die Deutschen. <https://www1.wdr.de/nachrichten/gender-umfrage-infratest-dimap-100.html> (zuletzt 25.11.2024).

Sekundärliteratur

Acke, Hanna (2019): Sprachwandel durch feministische Sprachkritik. *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 49(2). 303–320.

Acke, Hanna (2022): Widerspruch einlegen. Sprachhandlungen zum Ausdruck von Widerspruch in einer linguistischen Kontroverse. In Julia Nintemann & Cornelia Stroh

- (Hg.), *Über Widersprüche sprechen: Linguistische Beiträge zu Contradiction Studies*, 1–39. Wiesbaden: Springer Fachmedien. doi:10.1007/978-3-658-34804-5_1.
- Acke, Hanna (2023): Excessiveness in a German Social Media Debate on Gender-fair Language. *Neuphilologische Mitteilungen* 124(1). 46–77. doi:10.51814/nm.122738.
- Adler, Astrid & Albrecht Plewnia (2021): Was denken linguistische Laien über Sprache?: Ergebnisse einer aktuellen Repräsentativerhebung zu Spracheinstellungen in Deutschland. In Toke Hoffmeister, Markus Hundt & Saskia Naths (Hg.), *Laien, Wissen, Sprache*, 249–278. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110731958-011.
- Adler, Astrid & Janin Roessel (2023): Welche Veränderungen fallen Menschen in der deutschen Sprache auf? Sprache in Zahlen: Folge 11. *Sprachreport* 39(3). 34–38 doi:10.14618/SR-3-2023_ADL-ROE.
- AfD-Fraktion Hoyerswerda (2023): Antrag »Keine gendergerechte Sprache in der Stadtverwaltung & Co«. <https://ratsinfo-online.de/hoyerswerda-bi/vo02o.asp?VOLFDNR=4249> (zuletzt 25.11.2024).
- AfD-Fraktion Bundestag (2023): Antrag »Beschluss des Thüringer Landtags aufgreifen – Regeln der deutschen Sprache einhalten – Keine Verfremdung durch sogenannte Gendersprache«. <https://dserver.bundestag.de/btd/20/073/2007348.pdf> (zuletzt 25.11.2024).
- AG Feministisch Sprachhandeln (2014): Was tun? Sprachhandeln – aber wie? W_Ortungen statt Tatenlosigkeit! http://feministisch-sprachhandeln.org/wp-content/uploads/2015/04/sprachleitfaden_zweite_auflage.pdf (zuletzt 26.11.2024).
- Agarwal, Pragya (2023): *Hyster!cal: exploding the myth of gendered emotions*. Paperback edition. Edinburgh: Canongate.
- Agha, Asif (2005a): Introduction. *Journal of Linguistic Anthropology* 15(1). 1–5. doi:10.1525/jlin.2005.15.1.1.
- Agha, Asif (2005b): Voice, Footing, Enregisterment. *Journal of Linguistic Anthropology* 15(1). 38–59. doi:10.1525/jlin.2005.15.1.38.
- Agha, Asif (2007): *Language and Social Relations*. Cambridge: Cambridge University Press
- Ahrlrichs, Rolf (2012): Experteninterviews: Methodisches Vorgehen. In Rolf Ahrlrichs (Hg.), *Zwischen sozialer Verantwortung und ökonomischer Vernunft*, 105–114. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. doi:10.1007/978-3-531-94355-8_6.
- Albers, Marius (2021): Orwell lässt grüßen! – Korpuslinguistische Untersuchungen zur Aktualität Orwells in Plenardebatten des Bundestags. *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 51. 87–107. doi:10.1007/s41244-021-00191-6
- Alker-Windbichler, Hannah (2021): Die Distanzierung von »Krawallmädchen«. In Toke Hoffmeister, Markus Hundt & Saskia Naths (Hg.), *Laien, Wissen, Sprache*, 545–568. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110731958-022.
- Anderson, Benedict (2006): *Imagined communities: reflections on the origin and spread of nationalism*. Überarbeitete Auflage. London: Verso.
- Andreas Kemper (2023): Umerziehung. <http://www.diskursatlas.de/index.php?title=Umerziehung&oldid=3228> (zuletzt 26.11.2024).
- Andronis, Mary A. (2003): Iconization, Fractal Recursivity, and Erasure: Linguistic Ideologies and Standardization in Quichua-Speaking Ecuador. *Proceedings of the Eleventh Annual Symposium about Language and Society. Texas Linguistic Forum* 47, 263–269. Austin: University of Texas, Austin.

- Androutopoulos, Jannis (2007): Ethnolekte in der Mediengesellschaft. Stilisierung und Sprachideologie in Performance, Fiktion und Metasprachdiskurs. In Christian Fandrych & Reinier Salverde (Hg.), *Standard, Variation und Sprachwandel in germanischen Sprachen*, 113–155. Tübingen: Narr.
- Androutopoulos, Jannis (2011): Die Erfindung ›des‹ Ethnolekts. *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 41(4). 93–120. doi:10.1007/BF03379977.
- Andrus, Jennifer (2012): Language ideology, fractal recursivity, and discursive agency in the legal construction of linguistic evidence. *Language in Society* 41(5). 589–614. doi:10.1017/S0047404512000668.
- Angenendt, Vanessa (2025): *Pronomengebrauch in Spracheinstellungsäußerungen zu Migration und Mehrsprachigkeit. Soziale Positionierung, Identitätskonstruktion und Abgrenzung*. Heidelberg: Verlag für Gesprächsforschung.
- Ängsal, Magnus P. (2011): Der Unterstrich bei Personenbezeichnungen als Ausdruck einer postfeministischen Sprachkritik. *Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur* 7. 270–287.
- Ängsal, Magnus P. (2020): Wortkritik in der Feministischen Sprachkritik. In Thomas Niehr, Jörg Kilian & Jürgen Schiewe (Hg.), *Handbuch Sprachkritik*, 66–72. Stuttgart: J.B. Metzler.
- Ansara, Y. Gavriel, & Peter Hegarty (2014): Methodologies of misgendering: Recommendations for reducing cisgenderism in psychological research. *Feminism & Psychology*, 24(2). 259–270. <https://doi.org/10.1177/0959353514526217>.
- Anthony, Laurence (2022): AntConc (Version 4.2.0) [Computer Software]. Tokyo, Japan: Waseda University. Available from <https://www.laurenceanthony.net/software>.
- Arendt, Birte (2014): Qualitative Interviews als interaktive ko-konstruktive Prozesse. In Christina Cuonz & Rebekka Studler (Hg.), *Sprechen über Sprache: Perspektiven und neue Methoden der Spracheinstellungsforschung*, 7–30. Tübingen: Stauffenburg.
- Audi MediaInfo (2021): Sprache für mehr Vielfalt: Audi gendert. <https://www.audi-mediacenter.com/de/pressemitteilungen/sprache-fuer-mehr-vielfalt-audi-gendert-13775> (zuletzt 27.11.2024).
- Auer, Peter (1992): Introduction: John Gumperz' Approach to Contextualization. In Peter Auer & Aldo Di Luzio (Hg.), *The Contextualization of Language*, 1–37. Amsterdam: John Benjamins Publishing Company.
- Auer, Peter (2008): Introduction. In Peter Auer (Hg.), *Style and Social Identities*, 1–28. Berlin, Boston: De Gruyter.
- Auer, Peter (2013): *Sprachliche Interaktion: Eine Einführung anhand von 22 Klassikern*. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110313536.
- Auer, Peter (2014): Anmerkungen zum Salienzbegriff in der Soziolinguistik. *Linguistik Online* 66(4). 7–20. doi:10.13092/lo.66.1569.
- Baader, Meike Sophia (2020): Neue Rechte – »Umerziehung«, »Genderideologie« und »Frühsexualisierung« – Kampf Begriffe in einem neuen Kulturkampf. Erziehungswissenschaftliche Themen im Fokus von Populismus und Neuer Rechter. In Ulrich Binder & Jürgen Oelkers (Hg.), *»Das Ende der politischen Ordnungsvorstellungen des 20. Jahrhunderts.«. Erziehungswissenschaftliche Beobachtungen*, 129–154. Wiesbaden: Springer Fachmedien. doi:10.1007/978-3-658-29192-1_9.

- Baby-Vornamen (o.J.): Hans-Dieter. <https://www.baby-vornamen.de/Jungen/H/Ha/Hans-Dieter/> (zuletzt 20.09.2024).
- Bailey, April H., Marianne LaFrance & John F. Dovidio (2019): Is Man the Measure of All Things? A Social Cognitive Account of Androcentrism. *Personality and Social Psychology Review* 23(4). 307–331. doi:10.1177/1088868318782848.
- Baker, Paul (2006): *Using corpora in discourse analysis*. London: Continuum.
- Baker, Paul (2010): *Sociolinguistics and Corpus Linguistics*. Edinburgh: Edinburgh University Press.
- Bakhtin, Mikhail M. (1981): Discourse in the Novel. In Michael Holquist (Hg.), *The Dialogic Imagination: Four Essays*, 259–422. Austin: University of Texas Press.
- Bakhtin, Mikhail M. (1984): *Problems of Dostoevsky's Poetics*. Caryl Emerson (Hg.). Minneapolis: University of Minneapolis Press. <https://doi.org/10.5749/j.ctt2272721>.
- Barthels, Inga, Benedikt Brandhofer, Max Callaghan, Jesse Lehrke, David Meidinger & Hendrik Lehmann (2021): Der Genderwahn der AfD. <https://interaktiv.tagesspiegel.de/lab/der-genderwahn-der-afd/> (zuletzt 26.11.2024).
- Baumann, Antje & André Meinunger (Hg.) (2017): *Die Teufelin steckt im Detail: Zur Debatte um Gender und Sprache*. Berlin: Kulturverlag Kadmos.
- Baumgartinger, Persson Perry (2007): Geschlechtergerechte Sprache? Über queere widerständige Strategien gegen diskriminierenden Sprachalltag. *Stimme von und für Minderheiten* 62. 16–17.
- Beck, Dorothee (2020): Arenen für Angriffe oder Arenen der Akzeptanz? Medien als Akteure in ›Genderismus‹-Diskursen. In Annette Henninger & Ursula Birsl (Hg.), *Antifeminismen: ›Krisen‹-Diskurse mit gesellschaftsspaltendem Potential?*, 61–104. Bielefeld: transcript Verlag. doi:10.14361/9783839448441.
- Beck, Dorothee (2024): The Crusade Against Gender-Inclusive Language in Germany – A Discursive Bridge Between the Far Right and the Civic Mainstream. In Dorothee Beck, Adriano José Habel & Annette Henninger (Hg.), *Blurring Boundaries – ›Anti-Gender‹ Ideology Meets Feminist and LGBTIQ+ Discourses.*, 109–126. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Becker, Lidia (2022): Ideologeme und Argumentationsmuster gegen genderneutrale Sprache in der spanischsprachigen und deutschen Linguistik. In Gabriele Diewald & Damaris Nübling (Hg.), *Genus – Sexus – Gender*, 319–348. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110746396-011.
- Bell, Allan (2011): Falling in love again and again: Marlene Dietrich and the iconization of non-native English. *Journal of Sociolinguistics* 15(5). 627–656. doi:10.1111/j.1467-9841.2011.00516.x.
- Benz, Wolfgang (2007): *Die Protokolle der Weisen von Zion. Die Legende von der jüdischen Weltverschwörung*. München: C. H. Beck.
- Berger, Peter L. & Thomas Luckmann (1991 [1966]): *The Social Construction of Reality*. London: Penguin Books.
- Bergmann, Pia (2017): Gebrauchsprofile von *weiß nich* und *keine Ahnung* im Gespräch – Ein Blick auf nicht-responsive Vorkommen. In Hardarik Blühdorn, Arnulf Deppermann, Henrike Helmer & Thomas Spranz-Fogasy (Hg.), *Diskursmarker im Deutschen: Reflexionen und Analysen*, 157–182. Göttingen: Verlag für Gesprächsforschung.

- Bischof, Karin (2021): Körpermetaphern und Gesundheit im politischen Denken und Diskurs. In Amelie Bendheim & Jennifer Pavlik (Hg.), *Gesundheit als Metapher*, 71–82. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
- Blaubecks, Maija S. (1980): An analysis of classic arguments against changing sexist language. *Women's Studies International Quarterly (The Voices and Words of Women and Men)* 3(2). 135–147. doi:10.1016/S0148-0685(80)92071-0.
- Blommaert, Jan (Hg.) (1999): *Language Ideological debates*. Berlin, New York: Mouton de Gruyter.
- Blommaert, Jan (2005): *Discourse. A critical introduction*. Cambridge University Press. doi:10.1017/CBO9780511610295.
- Blommaert, Jan (2006): Language ideology. *Encyclopedia of Language and Linguistics*, 510–522. Elsevier.
- Blommaert, Jan (2007): Sociolinguistic scales. *Intercultural Pragmatics* 4(1). 1–19. doi:10.1515/IP.2007.001.
- Blum, Rebekka (2019): *Angst um die Vormachtstellung: zum Begriff und zur Geschichte des deutschen Antifeminismus*. Hamburg: Marta Press.
- Bock, Bettina & Pirkko Dresing (2021): Multimodale Lesestrategien. Eine empirische Rekonstruktion auf Basis von Laut-Denk- und Eye-Tracking-Daten. *MiDU – Medien im Deutschunterricht*. 1–22. doi:10.18716/OJS/MIDU/2021.0.2.
- Böke, Karin (1995): »Männer und Frauen sind gleichberechtigt«: Schlüsselwörter in der frauenpolitischen Diskussion seit der Nachkriegszeit. In Georg Stötzel & Martin Wengeler (Hg.), *Kontroverse Begriffe: Geschichte des öffentlichen Sprachgebrauchs in der Bundesrepublik Deutschland*, 447–516. De Gruyter. doi:10.1515/9783110881660.447.
- Böke, Karin (1997): Die »Invasion« aus den »Armenhäusern Europas«. Metaphern im Einwanderungsdiskurs. In Matthias Jung, Martin Wengeler & Karin Böke (Hg.), *Die Sprache des Migrationsdiskurses. Das Reden über »Ausländer« in Medien, Politik und Alltag*, 164–193. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Bolz, Norbert (2023): *Der alte weiße Mann. Sündenbock der Nation*. Stuttgart: Langen Müller Verlag.
- Bonnin, Juan Eduardo (2021): Discourse analysis for social change: voice, agency and hope. *International Journal of the Sociology of Language* (267–268). 69–84. doi:10.1515/ijsl-2020-0081.
- Borba, Rodrigo (2022): Enregistering »gender ideology«. *Journal of Language and Sexuality* 11(1). 57–79. doi:10.1075/jls.21003.bor.
- Bornscheuer, Lothar (1976): *Topik. Zur Struktur der gesellschaftlichen Einbildungskraft*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Botsch, Gideon (2017): Die Junge Freiheit – Sprachrohr einer radikal-nationalistischen Opposition. <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/230020/die-junge-freiheit-sprachrohr-einer-radikal-nationalistischen-opposition/> (zuletzt 03.12.2024).
- Bourdieu, Pierre (2017a): Der sprachliche Markt. In Franz Schultheis & Stephan Egger (Hg.), *Pierre Bourdieu Sprache: Schriften zur Kulturosoziologie I*, Bd. 9, 179–190. Berlin: Suhrkamp.

- Bourdieu, Pierre (2017b): Der Fetisch Sprache. In Franz Schultheis & Stephan Egger (Hg.), *Pierre Bourdieu Sprache: Schriften zur Kulturosoziologie I*, Bd. 9, 7–72. Berlin: Suhrkamp.
- Braun, Friederike, Anja Gottburgsen, Sabine Sczesny & Dagmar Stahlberg (1998): Können Geophysiker Frauen sein? Generische Personenbezeichnungen im Deutschen. *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 26. 265–283.
- Bröder, Hannah-Charlotte (2024): Das sogenannte generische Maskulinum – wie geschlechtsübergreifend ist es wirklich? Bestandsaufnahme bisheriger Forschung. In Andrea-Eva Ewels & Damaris Nübling (Hg.), *Geschlechterbewusste Sprache. Argumente, Positionen, Perspektiven*, 15–38, Hildesheim: Olms.
- Bross, Fabian & Lea-Sophie Kurz (2023): Zur Wahrnehmung des generischen Maskulinums in Erstgliedern von Komposita und maskuliner Epizöna. *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 51(3). 397–423. doi:10.1515/zgl-2023-2022.
- Bross, Fabian (2024): Gendern in der Praxis: Eine Pilot-Untersuchung zur Wahrnehmung gender-relevanter Kontexte. *Sprachreport* 40(2). 38–42.
- Brown, Cedar (2025): Misgender or out yourself: Vulnerability in pronoun sharing practices. *Gender and Language* 18(3). 240–261. doi:10.3138/gl-2024-18.3-0003.
- Brown, Katy (2024): New opportunities for discourse studies: Combining discourse theory, critical discourse studies and corpus linguistics. *Journal of Language and Politics* 23. 473–495. doi:10.1075/jlp.23066.bro.
- Brown, Penelope & Stephen C. Levinson (2007): *Politeness: some universals in language usage*. 16. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- Bruns, Hanna & Swantje Leiting (2024): Using gender-inclusive language in German? It's a question of attitude. In Falco Pfalzgraf (Hg.), *Public Attitudes Towards Gender-Inclusive Language. A Multilingual Perspective*, 97–125. Berlin, Boston: De Gruyter.
- Bubenhof, Noah (2015): 21. Muster aus korpuslinguistischer Sicht. In Christa Dürscheid & Jan Georg Schneider (Hg.), *Handbuch Satz, Äußerung, Schema*, 485–502. Berlin, München, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110296037-022.
- Bucholtz, Mary (2003a): Theories of Discourse as Theories of Gender: Discourse Analysis in Language and Gender Studies. In Janet Holmes, Miriam Meyerhoff (Hg.), *The Handbook of Language and Gender*, 43–68. doi:10.1002/9780470756942.ch2.
- Bucholtz, Mary (2003b): Sociolinguistic nostalgia and the authentication of identity. *Journal of Sociolinguistics* 7(3). 398–416. doi:10.1111/1467-9481.00232.
- Bucholtz, Mary & Kira Hall (2004): Theorizing identity in language and sexuality research. *Language in Society* 33. 469–515. doi:https://doi.org/10.1017/S0047404504334020.
- Bülow, Lars & Matthias Herz (2017): Diskursive Kämpfe ums Geschlecht: Gender Studies, ihre Gegner/innen und die Auseinandersetzung um Wissenschaftlichkeit und korrekten Sprachgebrauch. In Antje Baumann & André Meinunger (Hg.), *Die Teufelin steckt im Detail: Zur Debatte um Gender und Sprache*, 148–195. Berlin: Kulturverlag Kadmos.
- Busch, Brigitta (2019): Sprachreflexion und Diskurs: Theorien und Methoden der Sprachideologieforschung. In Gerd Antos, Thomas Niehr & Jürgen Spitzmüller (Hg.), *Handbuch Sprache im Urteil der Öffentlichkeit*, 107–139. Berlin, Boston: De Gruyter.

- Busch, Brigitta & Jürgen Spitzmüller (2021): Indexical borders: the sociolinguistic scales of the shibboleth. *International Journal of the Sociology of Language* 2021(272). 127–152. doi:10.1515/ijsl-2020-0095.
- Busch, Florian (2020): Writing Gender: Geschlechterrollen und metapragmatische Positionierung im digitalen Schreiben. In Jannis Androutsopoulos & Florian Busch (Hg.), *Register des Graphischen*, 215–252. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110673241-009.
- Busch, Florian (2021): Enregistered spellings in interaction: Social indexicality in digital written communication. *Zeitschrift für Sprachwissenschaft* 40(3). 297–323. doi:10.1515/zfs-2021-2033.
- Busse, Dietrich & Wolfgang Teubert (1994): Ist Diskurs ein sprachwissenschaftliches Objekt?: Zur Methodenfrage der historischen Semantik. In Dietrich Busse, Fritz Hermanns & Wolfgang Teubert (Hg.), *Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte: Methodenfragen und Forschungsergebnisse der historischen Semantik*, 10–28. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Bussell, Sevan (2012): Why We Use the Asterisk. <http://www.candiussellcorner.blogspot.com/2012/10/why-we-use-asterisk-sevan.html> (zuletzt 25.04. 2023).
- Butler, Judith (1988): Performative Acts and Gender Constitution: An Essay in Phenomenology and Feminist Theory. *Theatre Journal* 40(4). 519–531. doi:10.2307/3207893.
- Butler, Judith (1991): *Das Unbehagen der Geschlechter*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Butler, Judith (2024): *Who's afraid of gender?*. New York: Farrar, Straus and Giroux.
- Butler, Judith & Dirk Schulz (2020): Contesting the Claims of the Anti-Gender Ideology Movements. *blog interdisziplinäre geschlechterforschung*, 18.12.2020. <https://www.gender-blog.de/beitrag/contesting-claims-of-anti-gender> (zuletzt 03.12.2024).
- BVerfG, Beschluss des Ersten Senats vom 10. Oktober 2017 – 1 BvR 2019/16 –, Rn. 1–69, http://www.bverfg.de/e/rs20171010_1bvr201916.html (zuletzt 09.12.2024).
- Casale, Rita & Sabina Larcher (2004): Das Geschlecht als semiotischer Unterschied: Zeichentheorie als Grundlage der erziehungswissenschaftlichen Geschlechterforschung. In Edith Glaser, Dorle Klika & Annedore Prengel (Hg.), *Handbuch Gender und Erziehungswissenschaften*, 58–75. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi:10.25595/1017.
- Cassarisi, Lovis Noah (2025): *Die deutsche Sprache queeren: Zur geschlechtergerechten Sprachpraxis im Hochschulkontext*. Bielefeld: transcript Verlag. doi:10.14361/9783839476611.
- Cavanaugh, Jillian R. (2020): Language ideology revisited. *International Journal of the Sociology of Language* 2020(263). 51–57. doi:10.1515/ijsl-2020-2082.
- Charteris-Black, Jonathan (2004): *Corpus approaches to critical metaphor analysis*. Houndmills u.a.: Palgrave Macmillan.
- Chun, Elaine W. (2004): Ideologies of legitimate mockery: Margaret Cho's revocings of mock Asian. *Pragmatics* 14(2-3). 263–289. doi:10.1075/prag.14.2-3.1ochu.
- Clemm, Christina (2023): *Gegen Frauenhass*. Berlin: Hanser.
- Coady, Ann (2024): The gender-inclusive language debate in France: A battle to save the soul of the nation? In Falco Pfalzgraf (Hg.), *Public Attitudes Towards Gender-Inclusive Language*, 45–72. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/978311202280-003.
- Conrod, Kirby (2022): The right doesn't care what a pronoun is. <https://kconrod.medium.com/the-right-doesnt-care-what-a-pronoun-is-540cc4cab79d> (zuletzt 03.12.2024).

- Conrod, Kirby (2024): you don't have to engineer the perfect solution to nonbinary language. <https://kconrod.medium.com/you-dont-have-to-engineer-the-perfect-solution-to-nonbinary-language-f61c605761f7> (zuletzt 03.12.2024).
- Cotter, Colleen (2015): Discourse and Media. In Deborah Tannen, Heidi E. Hamilton & Deborah Schiffrin (Hg.), *The Handbook of Discourse Analysis*, 795–821. Hoboken, NJ, USA: John Wiley & Sons, Inc. doi:10.1002/9781118584194.ch37.
- Creutziger, Christoph & Paul Reuber (2021): Diskurse von Geopolitik und ›Neuem Kaltem Krieg‹ – Zur Veränderung medialer Repräsentationen von Russland und ›dem Osten‹. *Geographica Helvetica* 76(1). 1–16. doi:10.5194/gh-76-1-2021.
- Curtain, Colin (2023) QualCoder 3.5 [Computer software]. Retrieved from <https://github.com/ccbogel/QualCoder/releases/tag/3.5>
- Dambeck, Holger (2024): Krieg den Sternen. <https://www.spiegel.de/panorama/gendersprache-in-der-datenanalyse-krieg-den-sternen-a-dc322522-bc02-450b-9215-40491e1ae21b> (zuletzt 26.11.2024).
- Dannerer, Monika (2022): ›You need to have a feel for it‹: The role of pronouns and particles within practices of positioning in norm conflict situations. *Journal of Pragmatics* 201. 76–88. doi:10.1016/j.pragma.2022.09.009.
- Dannerer, Monika (2023): Interviews als Grundlage für die Analyse der Vorstellungen über *good practice* in institutioneller Kommunikation. In Sylvia Bendel Larcher & Ina Pick (Hg.), *Good practice in der institutionellen Kommunikation*, 45–70. De Gruyter. doi:10.1515/9783111010083-004.
- Daub, Adrian (2022): *Cancel Culture Transfer. Wie eine moralische Panik die Welt erfasst*. Berlin: Suhrkamp.
- De Fina, Anna (2006): Group identity, narrative and self-representations. In Anna De Fina, Deborah Schiffrin & Michael Bamberg (Hg.), *Discourse and Identity*, 351–375. Cambridge University Press. doi:10.1017/CBO9780511584459.018.
- Degele, Nina (2020): Der schwangere Arzt im Praktikum: Interventionen der Gender Studies zu geschlechtergerechter Sprache. *Zeitschrift für Pädagogik und Theologie* 72(1). 30–41.
- Degele, Nina & Gabriele Winker (2011): Intersektionalität als Beitrag zu einer gesellschaftstheoretisch informierten Ungleichheitsforschung. *Berliner Journal für Soziologie* 21. 69–90. <https://doi.org/10.1007/s11609-011-0147-y>
- Deutschlandfunk (2024): Alter weißer Mann. Warum keiner mehr einer sein will. <https://www.deutschlandfunkkultur.de/alter-weisser-mann-patriarchat-woke-102.html> (zuletzt 04.11.2024).
- Demiryay, Nihan & Derya Gür-Şeker (2017): Personen- und Berufsbezeichnungen im Türkischen aus genderlinguistischer Sicht: Eine Untersuchung am Beispiel ausgewählter Medienartikel und Stellenanzeigen. In Constanze Spieß & Martin Reisigl (Hg.), *Sprache und Geschlecht*, Bd. 1, 193–212. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr.
- Dietze, Gabriele (2015): Anti-Genderismus intersektional lesen. *Zeitschrift für Medienwissenschaft* 7(2). 125–127. doi:10.25969/MEDIAREP/1625.
- Diewald, Gabriele (2018): Zur Diskussion: Geschlechtergerechte Sprache als Thema der germanistischen Linguistik – exemplarisch exerziert am Streit um das sogenann-

- te generische Maskulinum. *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 46(2). 283–299. doi:10.1515/zgl-2018-0016.
- Diewald, Gabriele (2021): Das »generische Maskulinum«. <https://www.sprache-und-generndern.de/beitraege/das-generische-maskulinum> (zuletzt 18.09.2024).
- Diewald, Gabriele & Anja Steinhauer (2017): *Richtig gendern. Wie Sie angemessen und verständlich schreiben*. Berlin: Dudenverlag.
- Diewald, Gabriele & Steinhauer, Anja (2022): *Handbuch geschlechtergerechte Sprache. Wie Sie angemessen und verständlich gendern*. 2. Auflage. Berlin: Dudenverlag.
- Djavadghazaryans, Angineh (2020): »Please Don't Gender Me!« Strategies for Inclusive Language Instruction in a Gender-Diverse Campus Community. In Regine Criser & Ervin Malakaj (Hg.), *Diversity and Decolonization in German Studies*, 269–287. Cham: Springer International Publishing. doi:10.1007/978-3-030-34342-2_15.
- Dölling, Irene (2008): »Eva-Prinzip?« »Neuer Feminismus?« Aktuelle Verschiebungen in Geschlechterbildern im Kontext gesellschaftlicher Umbruchsprozesse. Münster: Westfälisches Dampfboot. doi:10.25595/52.
- Donalies, Elke (2023): Können Sie den Ausdruck nicht abschaffen? – Wie sich manche Menschen Sprachveränderung und Sprachlenkung vorstellen. *Sprachreport* 39(3). 18–23. doi:10.14618/SR-3-2023_DON.
- Drogand-Strud, Michael (o.J.): Können Männer Feministen sein? *Geschlechtersensible Pädagogik* <https://www.geschlechtersensible-paedagogik.de/positionen/koennen-maenner-feministen-sein/> (zuletzt 17.09.2024).
- Droste, Pepe (2014): Rezension zu: Asif Agha: *Language and Social Relations*. Cambridge: Cambridge University Press 2007. *Gesprächsforschung – Online Zeitschrift zur verbalen Interaktion* 15). 109–114.
- Droste, Pepe (2017): »Enregisterment« aus praxisorientierter Perspektive – Der Fall narrativ inszenierter Kontrastierungen von Varietätengebrauch. *Sprache Interaktion Arbeitspapiere* 78). 1–23.
- Du Bois, John W. (2007): The stance triangle. In Robert Englebretson (Hg.), *Stancetaking in Discourse: Subjectivity, Evaluation, Interaction*, 139–182. Amsterdam: John Benjamins Publishing Co.
- Duden (o.J.): Verhunzen. <https://www.duden.de/rechtschreibung/verhunzen> (zuletzt 26.11.2024).
- Duden (o.J.): Whataboutism. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Whataboutism> (zuletzt 26.11.2024).
- DWDS-Wortverlaufskurve für »gendersternchen · gendersprache · gendern · asterisk«, erstellt durch das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache, <https://www.dwds.de/r/plot/?view=2&corpus=zeitungenxl&norm=abs&smooth=line&genres=o&grand=1&slice=1&prune=o&window=o&wbase=o&logavg=o&logscale=o&xrange=2018%3A2022&q1=gendersternchen%20&q2=gendersprache&q3=gendern&q4=asterisk> (zuletzt 13.09.2022).
- DWDS (o.J.): Eingriff. <https://www.dwds.de/wb/Eingriff> (zuletzt 28.11.2024).
- DWDS (o.J.): gaga. <https://www.dwds.de/wb/gaga> (zuletzt 25.11.2024).
- DWDS (o.J.): gängeln. <https://www.dwds.de/wb/g%C3%A4ngeln> (zuletzt 28.11.2024).
- DWDS (o.J.): Kulturrevolution. <https://www.dwds.de/wb/Kulturrevolution> (zuletzt 28.11.2024).

- DWDS (o.J.): Liebhaber. <https://www.dwds.de/wb/Liebhaber> (zuletzt 28.11.2024).
- DWDS (o.J.): Manie. <https://www.dwds.de/wb/Manie> (zuletzt 28.11.2024).
- DWDS (o.J.): Marotte. <https://www.dwds.de/wb/Marotte> (zuletzt 28.11.2024).
- DWDS (o.J.): Säuberung. <https://www.dwds.de/wb/S%C3%A4uberung> (zuletzt 28.11.2024).
- DWDS (o.J.): Sprech. <https://www.dwds.de/wb/Sprech> (zuletzt 28.11.2024).
- DWDS (o.J.): Ungetüm. <https://www.dwds.de/wb/Unget%C3%BCm> (zuletzt 28.11.2024).
- DWDS (o.J.): Verhunzen. <https://www.dwds.de/wb/verhunzen> (zuletzt 28.11.2024).
- Eckert, Penelope (2008): Variation and the indexical field. *Journal of Sociolinguistics* 12(4). 453–476. doi:10.1111/j.1467-9841.2008.00374.x.
- Eckert, Penelope (2012): Three Waves of Variation Study: The Emergence of Meaning in the Study of Sociolinguistic Variation. *Annual Review of Anthropology* 41(1). 87–100. doi:10.1146/annurev-anthro-092611-145828.
- Elmiger, Daniel, Eva Schaeffer-Lacroix & Verena Tunger (2017): Geschlechtergerechte Sprache in Schweizer Behördentexten: Möglichkeiten und Grenze einer mehrsprachigen Umsetzung. In Constanze Spieß & Martin Reisigl (Hg.), *Sprache und Geschlecht*, Bd. 1, 61–90. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr.
- Erbach, Kurt, Benedict Kenyah-Dampthey, Leda Berio, Daniel James & Esther Seyffarth (2023): A comparative corpus study of race and Rasse. *Applied Corpus Linguistics* 3(1). 100044. <https://doi.org/10.1016/j.acorp.2023.100044>
- Erdl, Marc Fabian (2004): *Die Legende von der Politischen Korrektheit: Zur Erfolgsgeschichte eines importierten Mythos*. Bielefeld: transcript Verlag.
- Ewels, Andrea-Eva & Damaris Nübling (2024): Vorwort. In Andrea-Eva Ewels & Damaris Nübling (Hg.), *Geschlechterbewusste Sprache. Argumente, Positionen, Perspektiven*, 5–12. Hildesheim: Olms.
- Felder, Ekkehard (2009): Linguistische Sprachkritik im Geiste linguistischer Aufklärung. In Wolf-Andreas Liebert & Horst Schwinn (Hg.), *Mit Bezug auf Sprache. Festschrift für Rainer Wimmer*, 163–185. Tübingen: Narr.
- Felder, Ekkehard (2013): Faktizitätsherstellung mittels handlungsleitender Konzepte und agonaler Zentren: Der diskursive Wettkampf um Geltungsansprüche. In Ekkehard Felder (Hg.), *Faktizitätsherstellung mittels handlungsleitender Konzepte und agonaler Zentren: Der diskursive Wettkampf um Geltungsansprüche*, 13–28. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110289954.13.
- Felder, Ekkehard (2018a): Linguistische Diskursanalyse im Paradigma der pragmasemiotischen Textarbeit: Agonale Zentren als Deutungskategorien. In Jörg Hagemann & Sven Staffeldt (Hg.), *Diskursanalysen im Vergleich*, 19–42. Tübingen: Stauffenburg Verlag. doi:10.1515/9783110924992-003.
- Felder, Ekkehard (2018b): Verfestigte Sprache. Parteien-Sprech zwischen Jargon der Anmaßung und angemessenem Sprachgebrauch. *Aus Politik und Zeitgeschichte* 68(46-47). 33–38.
- Felder, Ekkehard (2018c): Anmaßungsvokabeln: Sprachliche Strategien der Hypertrophie oder der Jargon der Anmaßung. In Martin Wengeler & Alexander Ziem (Hg.), *Diskurs, Wissen, Sprache*, 215–240. Berlin, Boston: De Gruyter.

- Felder, Ekkehard (2022): Rhetorische Waffen der Eliten. In Mathilde Hennig & Robert Niemann (Hg.), *Ratgeben in der spätmodernen Gesellschaft. Ansätze einer linguistischen Ratgeberforschung*, 197–210. Tübingen: Stauffenburg Verlag.
- Ferstl, Evelyn C. & Damaris Nübling (2024): Sonderzeichen als typographische Kennzeichnung geschlechtersensiblen Sprachgebrauchs: Linguistische Überlegungen und experimentelle Befunde zum Genderstern. In Sabine Krome, Mechthild Habermann, Henning Lobin & Angelika Wöllstein (Hg.), *Orthographie in Wissenschaft und Gesellschaft. Schriftsystem – Norm – Schreibgebrauch*, 259–284. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783111389219-014.
- Fischer, Beatrice & Michaela Wolf (2009a): Leitfaden zum geschlechtergerechten Sprachgebrauch: Zur Verwendung in Lehrveranstaltungen und in wissenschaftlichen Arbeiten. Institut für theoretische und angewandte Translationswissenschaft, Universität Graz. https://transvienna.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/z_translationswiss/Studium/Wissenschaftliches_Arbeiten/Geschlechtergerechtes_Formulieren_FischerWolf.pdf (zuletzt 26.11.2024).
- Fischer, Beatrice & Michaela Wolf (2009b): Leitfaden zum geschlechtergerechten Sprachgebrauch: Zur Verwendung in Lehrveranstaltungen und in wissenschaftlichen Arbeiten. Zentrum für Translationswissenschaft, Universität Wien. https://transvienna.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/z_translationswiss/Studium/Wissenschaftliches_Arbeiten/Geschlechtergerechtes_Formulieren_FischerWolf.pdf (zuletzt 26.11.2024).
- Fischer-Homberger, Esther (1969): Hysterie und Misogynie – ein Aspekt der Hysteriegeschichte. *Gesnerus. Swiss Journal of the history of medicine and sciences* 26(1-2). 117–127. doi:10.5169/SEALS-520572.
- Fix, Ulla (2012): Leserbrief. Die mediale Konstruktion von Diskursgemeinschaften. In Christian Grösslinger, Gudrun Held & Hartmut Stöckl (Hg.), *Presstextsorten jenseits der »News«*, 139–156. Frankfurt a.M. u.a.: Peter Lang.
- Fleming, Luke (2022): 10 Social indexicality. In Svenja Völkel & Nico Nassenstein (Hg.), *Approaches to Language and Culture*, 237–274. Berlin, Boston: De Gruyter Mouton. doi:10.1515/9783110726626-010.
- Flinz, Carolina & Rainer Perkuhn (2018): Wortschatz und Kollokationen in »Allgemeine Reisebedingungen«. Eine intralinguale und interlinguale Studie zum fachsprachlich-lexikographischen Projekt »Tourlex«. In Jaka Čibej, Vojko Gorjanc, Iztok Kosem & Simon Krek (Hg.), *Proceedings of the XVIII EURALEX International Congress Lexicography in Global Contexts 17–21 July 2018, Ljubljana*. 959–966. Ljubljana: Znanstvena založba Filozofske fakultete Univerze v Ljubljani/Ljubljana University Press, Faculty of Arts.
- Formanowicz, Magdalena & Sabine Sczesny (2016): Gender-Fair Language and Professional Self-Reference: The Case of Female Psychologists in Polish. *Journal of Mixed Methods Research* 10(1). 64–81. <https://doi.org/10.1177/1558689814550877>
- Foucault, Michel (2008): *Die Hauptwerke*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Fraas, Claudia & Michael Klemm (2005): Diskurse–Medien–Mediendiskurse. Begriffsklärungen und Ausgangsfragen. In Claudia Fraas & Michael Klemm (Hg.), *Mediendiskurse. Bestandsaufnahme und Perspektiven*, 1–8. Frankfurt a.M.: Peter Lang.

- Frase, Michael & Rüdiger Harnisch (2021): Der Experte als ideologieverdächtiger Laie: Moralische Sprachkritik durch Linguisten. In Toke Hoffmeister, Markus Hundt & Saskia Naths (Hg.), *Laien, Wissen, Sprache*, 157–174. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110731958-007.
- frauen*beauftragte der Alice Salomon Hochschule Berlin (o.J.): Die Crux mit dem Sternchen – gendersensible Sichtbarkeit an der ASH Berlin. https://www.ash-berlin.eu/fileadmin/Daten/Einrichtungen/Frauenbeauftragte/Downloads/Die_Crux_mit_dem_Sternchen.pdf (zuletzt 27.11.2024).
- Friedemann, Alfons (2017): Argumentative Muster der Sprachkritik im Wandel: Topoi antirassistischer Wortkritik im Vergleich. *Aptum, Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur* 13(2). 72–93. doi:10.46771/9783967691566_6.
- Friedrich Markus C.G., Veronika Drößler, Nicole Oberleberg & Elke Heise (2021): The Influence of the Gender Asterisk («Gendersternchen») on Comprehensibility and Interest. *Frontiers in Psychology* 12:760062. doi: 10.3389/fpsyg.2021.760062
- Frost, David M. & Ilan H. Meyer (2023): Minority stress theory: Application, critique, and continued relevance. *Current Opinion in Psychology* 51. 101579. doi:10.1016/j.copsyc.2023.101579.
- Fuchs, Silvio (2015): *Die Schweizer Demokrats? Politische Parteien der Schweiz und gendgerechte Personenreferenz*. Universität Zürich Masterarbeit. https://www.ds.uzh.ch/_files/uploads/studarb/44.pdf (zuletzt 13.09.2022).
- Gabriel, Ute, Pascal Gyax, Oriane Sarrasin, Alan Garnham & Jane Oakhill (2008): Au pairs are rarely male: norms on the gender perception of role names across English, French, and German. *Behavior research methods* 40(1). 206–212. doi:10.3758/brm.40.1.206
- Gäckle, Annelene (2014): ÜberzeuGENDERe Sprache. Leitfaden für eine geschlechtersensible und inklusive Sprache. https://sozialpolitik.uni-koeln.de/sites/hsg-sowi/user_upload/2014_Leitfaden_UeberzeuGENDEReSprache_11032014.pdf (zuletzt 26.11.2024).
- Gal, Susan (2002): A Semiotics of the Public/Private Distinction. *differences* 13(1). 77–95. doi:10.1215/10407391-13-1-77.
- Gal, Susan (2018): Registers in Circulation: The Social Organization of Interdiscursivity. *Signs and Society* 6(1). 1–24.
- Gal, Susan & Judith T. Irvine (2019): *Signs of Difference: Language and Ideology in Social Life*. Cambridge University Press. doi:10.1017/9781108649209.
- Gardner, Matt Hunt & Viktorija Kostadinova (2024): Gettin« sociolinguistic data remotely: comparing vernacularity during online remote versus in-person sociolinguistic interviews. *Linguistics Vanguard*. doi:10.1515/lingvan-2022-0069.
- Gardt, Andreas (2018): Wort und Welt. Konstruktivismus und Realismus in der Sprachtheorie. In Ekkehard Felder & Andreas Gardt (Hg.), *Wirklichkeit oder Konstruktion? Sprachtheoretische und interdisziplinäre Aspekte einer brisanten Alternative*, 1–44. De Gruyter. doi:10.1515/9783110563436-001.
- Gasßdorf, Dagmar (2021): *Gendern ... um die Welt zu ändern? Wohl und Wehe einer inklusiven Sprache*. Frankfurt a.M.: Frankfurter Allgemeine Buch.

- GEO (2021): Was spricht FÜR und GEGEN das Gendern? <https://www.geo.de/magazine/geo-magazin/pro--und-contra-liste-was-spricht-fuer-und-gegen-das-gendern--30675936.html> (zuletzt 26.11.2024).
- Gerwin, Johanna (2023): Between Nottin< Ill Gite and Bleckfriars – the enregisterment of Cockney in the 19th century. *Journal of Historical Sociolinguistics* 9(1). 31–67. doi:10.1515/jhsl-2022-0001.
- Gibbs, Raymond W. (2011): Evaluating Conceptual Metaphor Theory. *Discourse Processes* 48(8). 529–562. doi:10.1080/0163853X.2011.606103.
- Girnth, Heiko & Sascha Michel (2015): Kommunikation in und über Polit-Talkshows. Zur Einführung in diesen Band. In Heiko Girnth & Sascha Michel (Hg.), *Polit-Talkshow: interdisziplinäre Perspektiven auf ein multimodales Format*, 1–22. Stuttgart: Ibidem-Verlag.
- Gläser, Jochen & Grit Laudel (2010): *Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse*. 4. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Goffman, Erving (1979): Footing. *Semiotica* 25(1-2). 1–29.
- Gorny, Hildegard (1995): Feministische Sprachkritik. In Georg Stötzel und Martin Wengeler (Hg.), *Kontroverse Begriffe. Geschichte des öffentlichen Sprachgebrauchs in der Bundesrepublik Deutschland*, 517–562. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110881660.517.
- Göth, Margret (2021): Studienübersicht: Definitionen und Auswirkungen von Misgendern. <https://www.vlsp.de/sites/default/files/pdf/Studien%C3%BCbersicht-Misgendern-G%C3%B6th%202021-03-21.pdf> (zuletzt 26.11.2024).
- Götttert, Karl-Heinz (2019): *Die Sprachreiniger: der Kampf gegen Fremdwörter und der deutsche Nationalismus*. Berlin: Propyläen.
- Gredel, Eva (2014): *Diskursdynamiken: Metaphorische Muster zum Diskursobjekt Virus*. Berlin, Boston: De Gruyter.
- Grice, Paul (1975): Logic and Conversation. In Peter Cole & Jerry L. Morgan (Hg.), *Syntax and Semantics 3: Speech Acts*, 41–58. New York: Academic Press.
- Grüne Hamburg (o.J.): Katharina Fegebank. <https://www.gruene-hamburg.de/person/katharina-fegebank/> (zuletzt 25.11.2024).
- Gumperz, John (2003): Response essay. In Susan L. Eerdmans, Carlo L. Prevignano, & Paul J. Thibault, P. (Hg.), *Language and Interaction: Discussions with John Gumperz*, 105–126. Amsterdam: John Benjamins.
- Günthner, Susanne (2025): Kommunikative Praktiken des Genderns – eine interaktionale Perspektive auf genderbezogene Referenzierungspraktiken und deren inhärentes Kontextualisierungspotenzial. *Deutsche Sprache* 1(1). 19–44. doi:10.37307/j.1868-775X.2025.01.04.
- Günthner, Susanne (i.V.): »Ich als Ärztin«: Pronomina & Mehr als Mittel der Rekalibrierung von »identity stances« in der medizinischen Kommunikation. In Antje Dammel, Wolfgang Imo & Jens Lanwer (Hg.), *Pronomengebrauch und stance taking*. Tübingen: Narr.
- Gygax, Pascal, Ute Gabriel, Oriane Sarrasin, Jane Oakhill & Alan Garnham (2008): Generically intended, but specifically interpreted: When beauticians, musicians, and mechanics are all men. *Language and Cognitive Processes* 23(3). 464–485. doi:10.1080/01690960701702035

- Hamp, Andrea (2017): *Der praktische Sinn in wissenschaftlichen Diskussionen: Topoanalyse einer soziologischen Theoriendebatte*. Wiesbaden: Springer VS. doi:10.1007/978-3-658-17736-2.
- Haraway, Donna (1988): Situated Knowledges: The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective. *Feminist Studies* 14(3). 575–599. doi:10.2307/3178066.
- Hark, Sabine & Paula-Irene Villa (Hg.) (2015): *Anti-Genderismus: Sexualität und Geschlecht als Schauplätze aktueller politischer Auseinandersetzungen*. Bielefeld: transcript Verlag.
- Harmange, Pauline (2020): *Ich hasse Männer*. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Harnisch, Rüdiger (2024): Der Genderstern – symbolische Verdichtung des Konflikts zwischen Gender- und System-„Gerechtigkeit«. Eine kritische Betrachtung. In Andrea-Eva Ewels & Damaris Nübling (Hg.), *Geschlechterbewusste Sprache. Argumente, Positionen, Perspektiven*, 305–347. Hildesheim: Olms.
- Hartmann, Stefan (2020): Identifying discourse patterns in social media comments on »politically correct« language. *Yearbook of the German Cognitive Linguistics Association* 8(1). 27–44. doi:10.1515/gcla-2020-0003.
- Heinen, Nike (2021): Verschreckt, aber kampfbereit. <https://www.zeit.de/2021/26/heinrich-horwitz-nichtbinaere-geschlechtsidentitaet-transgender-erfahrungsbericht/komplettansicht> (zuletzt 25.11.2024).
- Heise, Elke (2000): Sind Frauen mitgemeint? Eine empirische Untersuchung zum Verständnis des generischen Maskulinums und seiner Alternativen. *Sprache und Kognition* 19(1-2). 3–13.
- Helfferich, Cornelia (2019): Leitfaden- und Experteninterviews. In Nina Baur & Jörg Blasius (Hg.), *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*, 669–686. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. doi:10.1007/978-3-658-21308-4_44.
- Hellinger, Marlis (2000): Feministische Sprachpolitik und politische Korrektheit – der Diskurs der Verzerrung. In Karin M. Eichhoff-Cyrus & Rudolf Hoberg (Hg.), *Die deutsche Sprache zur Jahrtausendwende: Sprachkultur oder Sprachverfall*, 177–191. Mannheim, Leipzig, Zürich, Wien: Dudenverlag.
- Hellinger, Marlis (2011): Guidelines for non-discriminatory language use. In Ruth Wodak, Barbara Johnstone & Paul Kerswill (Hg.), *The Sage handbook of sociolinguistics*, 565–582. London: Sage.
- Hennig, Mathilde (2024): Zum Stand des Genderns am Ende der dritten Amtsperiode des Rats für deutsche Rechtschreibung. Ein Kommentar. *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 52(1). 212–226. doi:10.1515/zgl-2024-2009.
- Henninger, Annette & Ursula Birsl (Hg.) (2020): *Antifeminismen: »Krisen«-Diskurse mit gesellschaftsspaltendem Potential?*. Bielefeld: transcript Verlag. doi:10.14361/9783839448441.
- Hergenhan, Jutta (2020): Non-sexist language and anti-feminism in Germany. *Cahiers du Genre* 69(2). 85–107.
- Heritage, John (2012): Epistemics in Action: Action Formation and Territories of Knowledge. *Research on Language & Social Interaction* 45(1). 1–29. doi:10.1080/08351813.2012.646684.
- Hermann, Stefan (s_he) (2003): Performing the gap. Queere Gestalten und geschlechtliche Aneignung. <https://arranca.org/ausgaben/aneignung-i/performing-the-gap> (zuletzt 26.11.2024).

- Hermanns, Fritz (1994): *Schlüssel-, Schlag- und Fahnenwörter: zu Begrifflichkeit und Theorie der lexikalischen »politischen Semantik«*. Arbeiten aus dem Sonderforschungsbereich 245 »Sprache und Situation« Heidelberg, Mannheim 81. Heidelberg, Mannheim: Institut für Deutsche Sprache.
- Hermanns, Fritz (1995): Sprachgeschichte als Mentalitätsgeschichte. Überlegungen zu Sinn und Form und Gegenstand historischer Semantik. In Andreas Gardt, Klaus Mattheier & Oskar Reichmann (Hg.), *Sprachgeschichte des Neuhochdeutschen. Gegenstände, Methoden, Theorien*, 69–101. Berlin, Boston: Max Niemeyer Verlag.
- Hettler, Yvonne (2018): *Salienz, Bewertung und Realisierung regionaler Sprachmerkmale in Bremen und Hamburg*. Hildesheim: Olms.
- Hill, Jane H. (2001): Mock Spanish, Covert Racism and the (Leaky) Boundary between Public and Private Spheres. In Susan Gal & Kathryn A. Woolard (Hg.), *Languages and Publics. The Making of Authority*, 83–102. Manchester, UK & Northampton MA: St. Jerome Publishing.
- Hill, Jane H. (2005): Intertextuality as source and evidence for indirect indexical meanings. *Journal of Linguistic Anthropology* 15(1). 113–124.
- Hochreiter, Susanne (2021): Feministische Linguistik – Sprachkritik im Kontext der Neuen Frauenbewegung. In Johanna Dorer, Brigitte Geiger, Brigitte Hipfl & Viktorija Ratković (Hg.), *Handbuch Medien und Geschlecht: Perspektiven und Befunde der feministischen Kommunikations- und Medienforschung*, 1–10. Wiesbaden: Springer Fachmedien. doi:10.1007/978-3-658-20712-0_83-1.
- Hodel, Lea, Magdalena Formanowicz, Sabine Sczesny, Jana Valdová & Lisa von Stockhausen (2017): Gender-Fair Language in Job Advertisements: A Cross-Linguistic and Cross-Cultural Analysis. *Journal of Cross-Cultural Psychology* 48(3). 384–401. doi:http://dx.doi.org/10.1177/0022022116688085
- Höder, Steffen (2011): Niederdeutsch und Norddeutsch: ein Fall von Diasystematisierung. *Niederdeutsches Jahrbuch* 134. 113–136.
- Hofbauer, Christoph O. (2022): »Absolut unnötig“~~oder~~»wichtig für Gleichstellung«? – Argumente und Motivationen für und gegen geschlechtergerechten Sprachgebrauch. *Wiener Linguistische Gazette* 93. 11–51.
- Honer, Anne (2003): Interview. In Ralf Bohnsack, Winfried Marotzki & Michael Meuser (Hg.), *Hauptbegriffe qualitativer Sozialforschung*, 94–99. Opladen: Verlag Barbara Budrich UTB.
- Honey, John (1989): Acrolect and Hyperlect: Education and Class as Foci of Linguistic Identity. In Ulrich Ammon (Hg.), *Status and Function of Languages and Language Varieties*, 581–591. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110860252.581.
- Hornscheidt, Lann & Ja'n Sammla (2021): *Wie schreibe ich divers? Wie spreche ich gendergerecht? Ein Praxis-Handbuch zu Gender und Sprache*. Hiddensee: w_orten & meer.
- Horvath Lisa K., Elisa F. Merkel, Anne Maass & Sabine Sczesny (2016): Does Gender-Fair Language Pay Off? The Social Perception of Professions from a Cross-Linguistic Perspective. *Frontiers in Psychology* 6. doi:10.3389/fpsyg.2015.02018.
- IDS (2022): Deutsches Referenzkorpus/Archiv der Korpora geschriebener Gegenwartssprache 2022-I (Release vom 08.03.2022).

- Ionescu-Ruxăndoiu, Liliana (2022): Introduction. In Liliana Ionescu-Ruxăndoiu, Mihaela-Viorica Constantinescu, Gabriela Stoica & Șerban Hartular (Hg.), *Attitude and Stance in Discourse*, 1–24. Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publishing.
- Irmen, Lisa & Astrid Köhncke (1996): Zur Psychologie des »generischen« Maskulinums. *Sprache & Kognition* 15(3). 152–166.
- Irmen, Lisa & Vera Steiger (2005): Zur Geschichte des Generischen Maskulinums: Sprachphilosophische, sprachwissenschaftliche und psychologische Aspekte im historischen Diskurs. *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 33. 212–235.
- Irvine, Judith T. & Susan Gal (2000): Language Ideology and Linguistic Differentiation. In Paul V. Kroskrity (Hg.), *Regimes of Language: Ideologies, politics, and identities*, 35–84. Santa Fe: School of American Research Press.
- Ivanov, Christine Inge (2025): *Antifeminismus in Debatten um genderbewusste Sprache: Eine Diskursanalyse zu Sprachpflegevereinen in Deutschland, Österreich und der Schweiz*. Berlin, Boston: De Gruyter.
- Ivanov, Christine, Maria B. Lange, Tabea Tiemayer & Martin Ptok (2019): Geschlechtergerechte Sprache in der Wissenschaft: Gebrauch und Motivation. *Gender(ed) Thoughts*. doi:10.3249/2509-8179-gtg-9.
- Ivanov, Christine & Maria B. Lange (2024): Motivations for the use of gender-fair language in research literature in German academia. In Falco Pfalzgraf (Hg.), *Public Attitudes Towards Gender-Inclusive Language*, 128–158. Berlin, Boston: De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/978311202280-006>
- Jäckle, Sebastian (2022): Per aspera ad astra – Eine politikwissenschaftliche Analyse der Akzeptanz des Gendersterns in der deutschen Bevölkerung auf Basis einer Online-Umfrage. *Politische Vierteljahresschrift* 63(3). 469–497. doi:10.1007/s11615-022-00380-z.
- Jaffe, Alexandra M. (Hg.) (2009): *Stance: Sociolinguistic Perspectives*. New York, Oxford: Oxford University Press. doi:10.1093/acprof:oso/9780195331646.001.0001.
- Jaffe, Alexandra (2016): Indexicality, stance and fields in sociolinguistics. In Nikolas Coupland (Hg.), *Sociolinguistics: Theoretical Debates*, 86–112. Cambridge: Cambridge University Press. doi:10.1017/CBO9781107449787.005.
- Jäger, Siegfried (2001): Discourse and knowledge: Theoretical and methodological aspects of a critical discourse and dispositive analysis. In Ruth Wodak & Michael Meyer (Hg.), *Methods of Critical Discourse Analysis*, 32–62. London: Sage.
- Janich, Nina (2010): *Werbessprache. Ein Arbeitsbuch*. 5., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Narr.
- Januschek, Franz (1989): Die Erfindung der Jugendsprache. *Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie*, 125–146.
- Jaworski, Adam & Crispin Thurlow (2009): Taking an Elitist Stance: Ideology and the Discursive Production of Social Distinction. In Alexandra Jaffe (Hg.), *Stance: Sociolinguistic Perspectives*, 195–226. New York, Oxford: Oxford University Press.
- Jöckel, Sven, Leyla Dogruel & Ronja Bachofer (2021): Wirkung gendersensibler Ansprachen in Anmoderationen bei Erwachsenen und Heranwachsenden. *Publizistik* 66(3). 441–462. doi:10.1007/s11616-021-00682-z.
- Johnson, Sally (2005): *Spelling Trouble? Language, Ideology and the Reform of German Orthography*. Bristol, Blue Ridge Summit: Multilingual Matters. doi:10.21832/9781853597862.

- Johnson, Sally & Tommaso M. Milani (Hg.) (2010): *Language Ideologies and Media Discourse: Texts, Practices, Policies*. London, New York: Continuum.
- Johnstone, Barbara, Jennifer Andrus & Andrew E. Danielson (2006): Mobility, Indexicality, and the Enregisterment of »Pittsburghese«. *Journal of English Linguistics* 34(2). 77–104. doi:10.1177/0075424206290692.
- Jones, Lucy (2022): »I'm a boy, can't you see that?«: Dialogic embodiment and the construction of agency in trans youth discourse. *Language in Society*. 1–22. doi:10.1017/S0047404522000252.
- Jung, Matthias (1996): Von der Sprachkritik zur Political Correctness-deutsche Besonderheiten und internationale Perspektiven. *Sprache und Literatur* 27(2). 18–37.
- Kallmeyer, Werner (1995): Der kommunikative soziale Stil der »kleinen Leute« in der Filsbach. In Inken Keim (Hg.), *Kommunikative Stilistik einer sozialen Welt »kleiner Leute« in der Mannheimer Innenstadt*. Mit zwei Beiträgen von Werner Kallmeyer, 506–523. Berlin, New York: De Gruyter.
- Kallmeyer, Werner (Hg.) (1996): *Gesprächsrhetorik. Rhetorische Verfahren im Gesprächsprozess*, Bd. 4. Tübingen: Narr.
- Kalverkämper, Hartwig (1979): Die Frauen und die Sprache. *Linguistische Berichte* 62. 55–71.
- Kalwa, Nina (2022): Uneindeutiges vereindeutigen. *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 52(4). 651–667. doi:10.1007/s41244-022-00273-z.
- Kanz, Vanessa (2020): diskursives Ereignis. In Stefan J. Schierholz & Laura Giacomini (Hg.), *Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) Online*. Berlin, Boston: De Gruyter. https://www.degruyter.com/database/WSK/entry/wsk_idobf43851-fic3-40ed-bd2d-bc58b9d7eab3/html. (zuletzt 25.11.2024).
- Kasper, Simon (2022): Sprachideologien in der öffentlichen Debatte um geschlechtergerechte Sprache. Ein kritischer Versuch. *Studia Germanica Gedanensia* 47. 24–39. doi:10.26881/sgg.2022.47.02.
- Kebekus, Carolin (2021): Alles wird sich gendern (Glottisschlag). <https://www.youtube.com/watch?v=FsaOgaidDNA> (zuletzt 05.11.2024).
- Keim, Inken (2001): Die Powergirls – Aspekte des kommunikativen Stils einer Migrantinnengruppe aus Mannheim. In Eva-Maria Jakobs & Anneli Rothkegel (Hg.), *Perspektiven auf Stil*, 375–400. Berlin, Boston: Max Niemeyer Verlag. doi:10.1515/9783110941524.375.
- Keim, Inken (2007). *Die »türkischen Powergirls«*. *Lebenswelt und kommunikativer Stil einer Migrantinnengruppe in Mannheim*. Tübingen: Narr.
- Keller, Reiner (2011): *Wissenssoziologische Diskursanalyse. Grundlegung eines Forschungsprogramms*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. doi:10.1007/978-3-531-92058-0.
- Keller, Rudi (2004): Ist die deutsche Sprache vom Verfall bedroht? https://www.germanistik.hhu.de/fileadmin/redaktion/Fakultaeten/Philosophische_Fakultaet/Germanistik/Germanistische_Sprachwissenschaft/Dateien/Keller/Sprachverfall.pdf (zuletzt 22.01.2026).
- Kemper, Andreas (o.J.): Sprachpolizei. <http://www.diskursatlas.de/index.php?title=Sprachpolizei&oldid=3197> (zuletzt 26.11.2024).

- Kemper, Andreas (2023): Neusprech, Diskursatlas. https://www.diskursatlas.de/index.php?title=Neusprech#cite_note-1 (zuletzt 27.11.2024).
- Kepler, Angela (2015): Das Gesagte und das Nichtgesagte: Was die Dramaturgie politischer Talkshows zeigt. In Heiko Girth & Sascha Michel (Hg.), *Polit-Talkshow: interdisziplinäre Perspektiven auf ein multimodales Format*, 169–188. Stuttgart: Ibidem-Verlag.
- Kern, Lesley-Ann & Constanze Spieß (2024): Die Rolle von Selbst- und Fremdzuschreibungen zur Durchsetzung von Geltungsansprüchen am Beispiel der Debatte um Pränataldiagnostik und Reproduktionsmedizin. *Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie* 102. 13–39. doi:10.17192/OBST.2024.102.8638.
- Keuneke, Susanne (2005): Qualitatives Interview. In Lothar Mikos & Claudia Wegener (Hg.), *Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch*, 254–267. Konstanz: UVK.
- Kienpointner, Manfred (1992): *Alltagslogik: Struktur und Funktion von Argumentationsmustern*. Stuttgart-Bad Canstatt: Friedrich Frommann Verlag.
- Kienpointner, Manfred (1996): *Vernünftig Argumentieren. Regeln und Techniken der Diskussion*. Reinbek: Rowohlt.
- Kienpointner, Manfred (2017): 9. Topoi. In Kersten Sven Roth, Martin Wengeler & Alexander Ziem (Hg.), *Handbuch Sprache in Politik und Gesellschaft*, 187–211. Berlin, Boston: De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110296310-009>
- Kiesling, Scott F. (2009): Style as Stance: Stance as the Explanation for Patterns of Sociolinguistic Variation. In Alexandra M. Jaffe (Hg.), *Stance: Sociolinguistic Perspectives*, 171–194. New York, Oxford: Oxford University Press. doi:10.1093/acprof:oso/9780195331646.003.0008.
- Killermann, Sam (2012): What Does the Asterisk in ›Trans*‹ Stand for? And Why Should I Use It?. itspronouncedmetrosexual.com/2012/05/what-does-the-asterisk-in-trans-stand-for (zuletzt 26.11.2024).
- Klein, Andreas (2022): Wohin mit Epikoina? – Überlegungen zur Grammatik und Pragmatik geschlechtsindefiniter Personenbezeichnungen. In Gabriele Diewald & Damaris Nübling (Hg.), *Genus – Sexus – Gender*, 135–190. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110746396-005.
- Klein, Josef (1988): Benachteiligung der Frau im generischen Maskulinum – eine feministische Schimäre oder psycholinguistische Realität? In Norbert Oellers (Hg.), *Germanistik und Deutschunterricht im Zeitalter der Technologie*, 310–319. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- Klein, Josef (2004): Der Mann als Prototyp des Menschen – immer noch? Empirische Studien zum generischen Maskulinum und zur feminin-maskulinen Paarform. In Karin M. Eichhoff-Cyrus (Hg.), *Adam, Eva und die Sprache – Beiträge zur Geschlechterforschung*, 292–307. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag.
- Klein, Josef (2010): Sprache und Macht. *Aus Politik und Zeitgeschichte* (8). 7–13.
- Kluge, Friedrich (2012): hunzen. Berlin, Boston: De Gruyter. <https://www.degruyter.com/database/KLUGE/entry/kluge.4731/html> (zuletzt 28.11.2024).
- Knott-Fayle, Gabriel, Elizabeth Peel & Gemma Witcomb (2022): Prejudice in ›inclusive‹ spaces: Cisgenderist collusion in the interview context. *Feminism & Psychology* 32(2). 178–198. <https://doi.org/10.1177/09593535211063263>

- Koeser, Sara, Elisabeth A. Kuhn & Sabine Sczesny (2015): Just Reading? How Gender-Fair Language Triggers Readers' Use of Gender-Fair Forms. *Journal of Language and Social Psychology* 34(3). 343–357. doi:10.1177/0261927X14561119.
- Kolek, Vít (2019): Discourse of Non-Heteronormative Labelling in German-Language Press: The Case of Gendersternchen. *Slovenščina 2.0: empirical, applied and interdisciplinary research* 7(2). 118–140. doi:10.4312/slo2.0.2019.2.118-140.
- König, Katharina (2011): Sprachliche Kategorisierungsverfahren und subjektive Theorien über Sprache in narrativen Interviews. *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* (53). 31–57. doi:10.1515/zfal.2010.008.
- König, Katharina (2014): *Spracheinstellungen und Identitätskonstruktion: Eine gesprächsanalytische Untersuchung sprachbiographischer Interviews mit Deutsch-Vietnamesen*. Berlin, Boston: De Gruyter.
- Kopf, Kristin (2023): Normalfall Movierung: Geschichte und Gegenwart des generischen Maskulinums in Prädikativkonstruktionen. *Jahrbuch für Germanistische Sprachgeschichte* 14(1). 196–226. doi:10.1515/jbgsg-2023-0014.
- Kotthoff, Helga (2017): Von Syrx, Sternchen, großem I und bedeutungsschweren Strichen. Über geschlechtergerechte Personenbezeichnungen in Texten und die Kreation eines schrägen Registers. In Constanze Spieß & Martin Reisigl (Hg.), *Sprache und Geschlecht*, Bd. 1, 91–116. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr.
- Kotthoff, Helga (2020): Gender-Sternchen, Binnen-I oder generisches Maskulinum, ... (Akademische) Textstile der Personenreferenz als Registrierungen? *Linguistik Online* 103(3). 105–127. doi:10.13092/lo.103.7181.
- Kotthoff, Helga (2023): Gendern unter soziolinguistischer Perspektive. *Deutsche Sprache* (3). 181–220. doi:10.37307/j.1868-775X.2023.03.02.
- Kotthoff, Helga & Susanne Günthner (Hg.) (1992): *Geschlechter im Gespräch. Kommunikation in Institutionen*. Heidelberg: Springer.
- Kotthoff, Helga & Damaris Nübling (2018): *Genderlinguistik. Eine Einführung in Sprache, Gespräch und Geschlecht*. Tübingen: Narr.
- Kotthoff, Helga & Damaris Nübling (2024): *Genderlinguistik. Eine Einführung in Sprache, Gespräch und Geschlecht. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage*. Tübingen: Narr.
- Körner, Anita (2024): Wertlose »Psychotests«? Psycholinguistische Experimente zu Geschlechtsassoziationen beim Lesen linguistischer Formen. In Paul Meuleneers, Lisa Zacharski, Evelyn Ferstl & Damaris Nübling (Hg.), *Genderbezogene Personenreferenzen: Routinen und Innovationen*, 177–196. Hamburg: Helmut Buske Verlag.
- Krome, Sabine (2020): Der Genderstern belegt den ersten Platz. In BdKom (Hg.), *Kompendium Gendersensible Sprache. Strategien zum fairen Formulieren*, 44–45. https://www.bdkom.de/app/uploads/2023/07/BdKom_Kompendium_Gendersensible_Sprache.pdf (zuletzt 26.11.2024).
- Kromminga, Jan-Henning (2022): *Der Westen als Wir-Gruppe im »Kampf der Kulturen«: Diskursanalysen zu sprachlichen Konstruktionen der sozialen Welt*. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110774313.
- Kronschläger, Thomas (2022): Entgendern nach Phettberg. *Aus Politik und Zeitgeschichte* 72(5-7). 14–15.
- Kroskrity, Paul V. (2004): Language ideologies. In Alesandro Duranti (Hg.), *A Companion to Linguistic Anthropology*, 496–517. Malden, Oxford: Blackwell.

- Kroskirty, Paul V. (2022): 5 Language ideologies and social identities. In Svenja Völkel & Nico Nassenstein (Hg.), *Approaches to Language and Culture*, 101–126. Berlin, Boston: De Gruyter Mouton. doi:10.1515/9783110726626-005.
- Krotz, Friedrich (2015): Politische Talkshows und die Zivilgesellschaft: Eine figurationssoziologische Analyse in neun Thesen. In Heiko Girth & Sascha Michel (Hg.), *Polit-Talkshow: interdisziplinäre Perspektiven auf ein multimodales Format*, 49–69. Stuttgart: Ibidem-Verlag.
- Kruse, Jan (2004): Reader zum Seminar »Einführung in die qualitative Sozialforschung/ Biografieforschung« im Sommersemester 2004 an der Universität Freiburg, Institut für Soziologie. <https://www.uni-koeln.de/hf/konstrukt/didaktik/biografieforschung/pdf/seminarreader%20biographiearbeit%20und%20biografieforschung.pdf> (zuletzt 26.11.2024).
- Kruse, Jan (2015): *Qualitative Interviewforschung: ein integrativer Ansatz*. 2., überarbeitete und ergänzte Auflage. Weinheim Basel: Beltz Juventa.
- Kuck, Kristin und Römer, David (2012): Metaphern und Argumentationsmuster im Mediendiskurs zur >Finanzkrise<. In Anja Peltzer, Kathrin Lämmle & Andreas Wagenknecht (Hg.), *Krise, Cash & Kommunikation: Die Finanzkrise in den Medien*, 71–93. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft.
- Kühne, Anja (2016): Queer weiß das (16): Was bedeutet »Pinkwashing«? <https://www.tagespiegel.de/gesellschaft/queerspiegel/was-bedeutet-pinkwashing-3740785.html> (zuletzt 09.12.2024).
- Kunze, Caren (2013): Geschlechtergerecht in Sprache und Bild. https://www.oei.fu-berlin.de/institut/_download/leitfaden_gendergerechte_sprache.pdf (zuletzt 26.11.2024).
- Kupka, Mahret I. (2020): Hä, was heißt denn Race?. <https://missy-magazine.de/blog/2020/09/21/hae-was-heisst-denn-race/> (zuletzt 30.11.2024).
- Labov, William (1972): *Sociolinguistic Patterns*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.
- Lakoff, George (2016): Language and Emotion. *Emotion Review* 8(3). 269–273. doi:10.1177/1754073915595097.
- Lakoff, George & Mark Johnson (2003): *Metaphors we live by*. Chicago: University of Chicago Press.
- Lakoff, George & Elisabeth Wehling (2016): *Your Brain's Politics: How the Science of Mind Explains the Political Divide*. Exeter: Imprint Academic.
- Laufenberg, Mike & Ben Trott (Hg.) (2023): *Queer Studies: Schlüsseltexte*. Berlin: Suhrkamp.
- Lautenschläger, Sina (2024): Die *Eigentlichkeit* von (gendergerechter) Sprache. Der Streit um (neue) sprachliche Routinen im social web. In Paul Meuleneers, Lisa Zacharski, Evelyn Ferstl & Damaris Nübling (Hg.), *Genderbezogene Personenreferenzen: Routinen und Innovationen*, 259–282. Hamburg: Helmut Buske Verlag.
- Lautenschläger, Sina & Lisa Rhein (2022): Der geordnete Rückzug. Sprachliche Grenzbeziehungen von Virolog*innen in Polit-Talkshows. *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* 2022(76). 64–92. doi:10.1515/zfal-2022-2080.
- Leipzig Corpora Collection: German news corpus based on material from 2021. Leipzig Corpora Collection. Dataset. https://corpora.uni-leipzig.de?corpusId=deu_news_2021 (zuletzt 09.12.2024).

- Lessenich, Stephan (2023): *Nicht mehr normal: Gesellschaft am Rande des Nervenzusammenbruchs*. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.
- Leucht, Robert & Jürgen Spitzmüller (2021): »Du bist ein Symbol, Mensch! Du bist ein echtes Symbol!« In Gianna Zocco (Hg.), *The Rhetoric of Topics and Forms*, 255–270. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110642032-022.
- Lind, Miriam & Damaris Nübling (2022): The neutering neuter. The Discursive Use of German Grammatical Gender in Dehumanization. In Natalia Knoblock (Hg.), *The Grammar of Hate. Morphosyntactic Features of Hateful, Aggressive, and Dehumanizing Discourse*, 118–139. Cambridge, U.K.: Cambridge University Press.
- Lobin, Henning (2016): Sprach-Pegida und der Deutsche Hochschulverband. <https://scilogs.spektrum.de/engelbart-galaxis/sprach-pegida-und-der-dhv/> (zuletzt 26.11.2024).
- Lobin, Henning (2021): *Sprachkampf. Wie die Neue Rechte die deutsche Sprache instrumentalisiert*. Berlin: Dudenverlag.
- Lobin, Henning (2024): Die Renaissance der Sprachpolitik. <https://politikkultur.de/deutsche-sprache-sprachkultur/die-renaissance-der-sprachpolitik/> (zuletzt 26.11.2024).
- Löffler, Juliane (2016): Queere Sprache – eindeutig uneindeutig. In Gertrud Lehnert & Maria Weilandt (Hg.), *Ist Mode queer?: Neue Perspektiven der Modeforschung*, 207–218. Bielefeld: transcript Verlag. doi:10.1515/9783839434901-015.
- Lübbe, Hermann (1979): Sein und Heißen – Bedeutungsgeschichte als politisches Sprachhandlungsfeld. In Wolfgang Bergsdorf (Hg.), *Wörter als Waffen: Sprache als Mittel der Politik*, 71–85. Stuttgart: Verlag Bonn Aktuell.
- Lucius-Hoene, Gabriele & Arnulf Deppermann (2004): Narrative Identität und Positionierung. *Gesprächsforschung – Online Zeitschrift zur verbalen Interaktion* 5. 166–183.
- Ludwig, Otto (1989): Die Karriere eines Großbuchstaben – zur Rolle des großen »I« in Personenbezeichnungen. *Der Deutschunterricht* 6. 80–87.
- Luginbühl, Martin (2021): 10 Fernsehgespräche. In Ernest W.B. Hess-Lüttich (Hg.), *Handbuch Gesprächsrhetorik*, 247–278. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110333572-011.
- Madsen (2020): Alte weiße Männer. <https://www.youtube.com/watch?v=PdMltdx8iiY> (zuletzt 25.11.2024).
- Mäder, Claudia (2023): Der Genderstern hat sich in vielen Institutionen durchgesetzt, gleichzeitig provoziert er noch immer. Wie kam der * eigentlich in die Welt?. <https://www.nzz.ch/feuilleton/gendersternchen-wie-kam-das-zeichen-in-die-sprache-ld.1715402> (zuletzt 26.11.2024).
- Maihofer, Andrea & Franziska Schutzbach (2015): Vom Antifeminismus zum »Anti-Genderismus: Eine zeitdiagnostische Betrachtung am Beispiel Schweiz. In Sabine Hark & Paula-Irene Villa (Hg.), *Gender Studies*, 201–218. 2. Auflage. Bielefeld: transcript Verlag. doi:10.14361/9783839431443-012.
- Mairhofer, Elisabeth & Claudia Posch (2017): Die Normalität ist eine gepflasterte Straße... Argumentationsanalytische Untersuchung eines Offenen Briefs gegen antidiskriminierenden Sprachgebrauch in Österreich. In Constanze Spieß & Martin Reisigl (Hg.), *Sprache und Geschlecht*, Bd. 2, 35–54. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr.

- Makoni, Sinfree & Alastair Pennycook (2006): Chapter 1. Disinventing and Reconstituting Languages. In Sinfree Makoni & Alastair Pennycook (Hg.), *Disinventing and Reconstituting Languages*, 1–41. Multilingual Matters. doi:10.21832/9781853599255-003.
- Maldacker, Anika (2022): Eine Eins-a-Idee: Das Freiburger Rathaus geht beim Gendern weiter. <https://www.badische-zeitung.de/eine-eins-a-idee-das-freiburger-rathaus-geht-beim-gendern-weiter--208325889.html> (zuletzt 26.11.2024).
- Mathias, Alexa (2015): *Metaphern zur Dehumanisierung von Feindbildern*. Berlin: Peter Lang.
- Mau, Steffen (2022): Kamel oder Dromedar? *MERKUR* 76(874). 5–18.
- Mau, Steffen, Thomas Lux & Linus Westheuser (2023): *Triggerpunkte: Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft*. Berlin: Suhrkamp.
- McCleary, Bryce (2024): Queer+ Trans folk linguistics. In Tyler Everett Kibbey (Hg.), *Linguistics Out of the Closet*, 139–168. De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110742510-007>
- McGlone, Matthew S. (2007): What is the explanatory value of a conceptual metaphor? *Language & Communication* 27(2). 109–126. doi:10.1016/j.langcom.2006.02.016.
- McSwiney, Jordan & Kurt Sengul (2024): Humor, Ridicule, and the Far Right: Mainstreaming Exclusion Through Online Animation. *Television & New Media* 25(4). 315–333. doi:10.1177/15274764231213816.
- Meier-Vieracker, Simon, Friederike Fischer & Jan Langenhorst (2023): Counterness. Merkmale von Gegenrede in Online-Debatten über Political Correctness. *Linguistische Treffen in Wrocław* 23. 99–111. doi:10.23817/lingtreff.23-6.
- Merten, Marie-Luis (2025): *Soziale Positionen – soziale Konstruktionen: Stancetaking im Online-Kommentieren*. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783111530949.
- Meuleneers, Paul W. (2024a): On the »invention« of the Gendersprache in German media discourse. In Falco Pfalzgraf (Hg.), *Public Attitudes Towards Gender-Inclusive Language*, 159–182. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783111202280-007.
- Meuleneers, Paul W. (2024b). Von Sprachkörpern und Sprachräumen – Metapherngebrauch und Argumentationsmuster im öffentlichen Diskurs um genderbewussten Sprachgebrauch. In Andrea-Eva Ewels & Damaris Nübling (Hg.), *Geschlechterbewusste Sprache. Argumente, Positionen, Perspektiven*, 249–267. Hildesheim: Olms.
- Meuser, Michael & Ulrike Nagel (2009). Das Experteninterview — konzeptionelle Grundlagen und methodische Anlage. In Susanne Pickel, Gert Pickel, Hans-Joachim Lauth & Detlef Jahn (Hg.), *Methoden der vergleichenden Politik- und Sozialwissenschaft*, 465–479. VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Meyer zu Eppendorf, Katharina (2016): »Alles Handeln ist politisch« – ein Plädoyer für das Gendern mit Doppelpunkt und ein Gespräch mit Lann Hornscheidt. <http://kleinereidrei.org/2016/09/alles-handeln-ist-politisch-ein-plaedoyer-fuer-das-gendern-mit-doppelpunkt-und-ein-gespraech-mit-lann-hornscheidt/> (zuletzt 26.11.2024).
- Meyer, Paul G. & Tatiana Serbina (2020): 28. Metaphern und Allegorien in der politischen Rede. In Armin Burkhardt (Hg.), *Handbuch Politische Rhetorik*, 603–624. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110331516-029.
- Michaux, Valerie, Josefina Méndez & Heiner Apel (2021): Mündlich Gendern? Gerne. Aber wie genau? Ergebnisse einer Akzeptanzuntersuchung zu Formen des Genderns in der Mündlichkeit. *Sprachreport* 37(2). 34–41. doi:10.14618/sr-2-2021-mich.

- Morgan, Carrie Ann (2017): Post-socialist language ideologies in action: Linking interview context and language ideology through stance. *Journal of Sociolinguistics* 21(1). 34–63. doi:10.1111/josl.12225.
- Motschenbacher, Heiko (2014): Grammatical gender as a challenge for language policy: The (im)possibility of non-heteronormative language use in German versus English. *Language Policy* 13(3). 243–261. doi:10.1007/s10993-013-9300-0.
- Motschenbacher, Heiko (2017): Strukturelle Genderlinguistik: Ein diskursiver Ansatz. In Constanze Spieß & Martin Reisigl (Hg.), *Sprache und Geschlecht*, Bd. 2, 87–110. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr
- Müller, Jan-Werner (2017): Was ist Populismus? *Zeitschrift für Politische Theorie* 7(2). 187–201. doi:10.3224/zpth.v7i2.o3.
- Müller-Spitzer, Carolin (2022): Gendergerechter Sprachgebrauch: Ein komplexes Feld für die Aushandlung von »richtig« und »gut«. *Der Deutschunterricht* (4). 39–49.
- Müller-Spitzer, Carolin (2023): Gender Stereotypes in Dictionaries: The Challenge of Reconciling Usage-based Lexicography with the Role of Dictionaries as Social Agents. *Lexikos* 33(2). 79–94. doi:10.5788/33-2-1843.
- Müller-Spitzer, Carolin, Samira Ochs, Alexander Koplenig, Jan-Oliver Rüdiger & Sascha Wolfer (2024): Less than one percent of words would be affected by gender-inclusive language in German press texts. In arXiv. doi:10.48550/ARXIV.2402.03870.
- Müller-Spitzer, Carolin & Samira Ochs (2024): Shifting social norms as a driving force for linguistic change: Struggles about language and gender in the German Bundestag. In ArXiv. Ithaca, NY: Cornell University.
- Mulvey, Laura (1975): Visual Pleasure and Narrative Cinema. *Screen* 16(3). 6–18. doi:10.1093/screen/16.3.6.
- Musolff, Andreas (2019): Metaphor Framing in Political Discourse. *Mythos Magazin* (1). 1–10.
- Näser-Lather, Marion (2020): Wissenschaftlerinnen vs. Gender Studies Argumentationen, Wirkungen und Kontexte einer »wissenschafts«-politischen Debatte. In Annette Henninger & Ursula Birsl (Hg.), *Antifeminismen: »Krisen«-Diskurse mit gesellschaftsspaltemdem Potential?*, 105–148. Bielefeld: transcript Verlag. doi:10.14361/9783839448441.
- Neuhaus, Laura & Kathrin Kunkel-Razum (2022): Wie der Duden gendert – Zum Umgang mit geschlechtergerechter Sprache und Personenbezeichnungen in den Duden-Wörterbüchern. In Andrea-Eva Ewels & Damaris Nübling (Hg.), *Geschlechterbewusste Sprache. Argumente, Positionen, Perspektiven*, 227–248. Hildesheim: Olms.
- Neusius, Vera (2021): *Sprachpflagediskurse in Deutschland und Frankreich: Öffentlichkeit – Geschichte – Ideologie*. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110723915.
- Nichtbinär-Wiki (o.J.): Geschlechtsneutrale Artikel. https://nibi.space/geschlechtsneutrale_artikel (zuletzt 29.11.2024).
- Niggemeier, Stefan (2016): Die Pegidahaftigkeit des Vereins Deutsche Sprache. <https://uebermedien.de/7099/die-pegidahaftigkeit-des-vereins-deutsche-sprache/> (zuletzt 26.11.2024).
- Nübling, Damaris (2020a): Geschlecht in der Grammatik: Was Genus, Deklination und Binomiale uns über Geschlechter(un)ordnungen berichten. *Muttersprache* 130. 17–33.

- Nübling, Damaris (2020b): Genus und Geschlecht. Zum Zusammenhang von grammatischer, biologischer und sozialer Kategorisierung. *Abhandlungen der Geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse der Akademie der Wissenschaften und Literatur Mainz* 1. 3–32.
- Nübling, Damaris, Antje Dammel, Janet Duke & Renata Szczepaniak (2017): *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels*. Tübingen: Narr.
- Ochs, Elinor (1990): Indexicality and socialization. In James W. Stigler, Richard A. Schweder & Gilbert Herdt (Hg.), *Cultural Psychology*, 287–308. Cambridge University Press. doi:10.1017/CBO9781139173728.009.
- Ottati, Victor C. & Randall A. Renstrom (2010): Metaphor and Persuasive Communication: A Multifunctional Approach. *Social and Personality Psychology Compass* 4(9). 783–794. doi:10.1111/j.1751-9004.2010.00292.x.
- Pang, Kam-yiu S. (2010): Eponymy and life-narratives: The effect of foregrounding on proper names. *Journal of Pragmatics* 42(5). 1321–1349. doi:10.1016/j.pragma.2009.09.023.
- Park, Joseph Sung-Yul (2021): Figures of personhood: time, space, and affect as heuristics for metapragmatic analysis. *International Journal of the Sociology of Language* 2021(272). 47–73. doi:10.1515/ijsl-2020-0096.
- Parks, Janet B. & Mary Ann Robertson (1998): Contemporary Arguments Against Non-sexist Language: Blauberger's (1980) Revisited. *Sex Roles* 39(5/6). 445–461. doi:10.1023/A:1018827227128.
- Passmann, Sophie (2019): *Alte weiße Männer. Ein Schlichtungsversuch*. Köln: Kiepenheuer & Witsch.
- Payr, Fabian (2021): *Von Menschen und Mensch*innen*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Perko, Gudrun (2012): Sprache im Blick. Leitfaden für einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch. https://kukma.de/download/2012_Gender_Sprachleitf_FH.pdf (zuletzt 26.11.2024).
- Pettersson, Magnus (2011): *Geschlechtsübergreifende Personenbezeichnungen: Eine Referenz- und Relevanzanalyse an Texten*. Tübingen: Narr.
- Pfalzgraf, Falco (2006): *Neopurismus in Deutschland nach der Wende*. Frankfurt a.M. u.a.: Peter Lang.
- Pfalzgraf, Falco (2008): Bestrebungen zur Einführung eines Sprachschutzgesetzes seit der deutschen Vereinigung. *German Life and Letters* 61(4). 451–469.
- Pfalzgraf, Falco (2024a): Widerstand gegen die Verwendung geschlechtergerechter Sprache als neue Facette des Sprachpurismus. Eine Untersuchung der Positionen des Vereins Deutsche Sprache (VDS). *Muttersprache. Vierteljahresschrift für deutsche Sprache* 134(1). 1–18. doi:10.53371/61119.
- Pfalzgraf, Falco (2024b): Introduction and findings: Public attitudes towards gender-inclusive language – A multilingual perspective. In Falco Pfalzgraf (Hg.), *Public Attitudes Towards Gender-Inclusive Language*, 1–20. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783111202280-008.
- Pfalzgraf, Falco (2024c): Attitudes of the purist association Verein Deutsche Sprache (VDS) towards gender-inclusive use of German. A conceptual expansion of the term

- linguistic purism. In Falco Pfalzgraf (Hg.), *Public Attitudes Towards Gender-Inclusive Language*, 183–208. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/978311202280-008.
- PinkStinks (2021): So2/Eo2 Gender-Sketches | Generisches Femininum – Schule gegen Sexismus. <https://www.youtube.com/watch?v=xEpCsSbl9Do> (zuletzt 23.10.2024).
- PinkStinks (2023): Können Männer Feministen sein? <https://pinkstinks.de/konnen-manner-feministen-sein/> (zuletzt 17.09.2024).
- PinkStinks (o.J.): Feministisches Glossar. <https://pinkstinks.de/glossar/> (zuletzt 19.09.2024).
- Pino, Marco & David Matthew Edmonds (2024): Misgendering, Cisgenderism and the Reproduction of the Gender Order in Social Interaction. *Sociology* 58(6). 1243–1262. doi:10.1177/00380385241237194.
- Podesva, Robert J. (2007): Phonation type as a stylistic variable: The use of falsetto in constructing a persona. *Journal of Sociolinguistics* 11(4). 478–504. doi:10.1111/j.1467-9841.2007.00334.x.
- Pojanapunya, Punjaporn & Richard W. Todd (2018): Log-likelihood and odds ratio: Keyness statistics for different purposes of keyword analysis. *Corpus Linguistics and Linguistic Theory* 14(1). 133–167. doi:10.1515/cllt-2015-0030.
- Pomerantz, Anne (2002): Language ideologies and the production of identities: Spanish as a resource for participation in a multilingual marketplace. *Multilingua* 21(2-3). 275–302. <https://doi.org/10.1515/mult.2002.012>
- Posch, Claudia (2015): Zurück zur sprachlichen Normalität: Rhetorik und Argumentation in der Debatte um den geschlechtergerechten Sprachgebrauch in Österreich. *L'homme: Zeitschrift für feministische Geschichtswissenschaft* 26(1). 107–115. doi:10.25595/1873.
- Pöschko, Heidemarie & Veronika Prieler (2018): Zur Verständlichkeit und Lesbarkeit von geschlechtergerecht formulierten Schulbuchtexten. *Zeitschrift für Bildungsforschung* 8(1). 5–18.
- Prewitt-Freilino, Jennifer L., T. Andrew Caswell & Emmi K. Laakso (2012): The Gendering of Language: A Comparison of Gender Equality in Countries with Gendered, Natural Gender, and Genderless Languages. *Sex Roles* 66(3-4). 268–281. doi:10.1007/s11199-011-0083-5.
- Przyborski, Aglaja & Monika Wohlrab-Sahr (2014): *Qualitative Sozialforschung: ein Arbeitsbuch*. 4., erweiterte Auflage. München: Oldenbourg Verlag.
- Purschke, Christoph (2014): REACT – Einstellungen als evaluative Routinen in sozialen Praxen. In Christina Cuonz & Rebekka Studler (Hg.), *Sprechen über Sprache: Perspektiven und neue Methoden der Spracheinstellungsforschung*, 123–142. Tübingen: Stauffenberg.
- Pusch, Luise F. (1979): Der Mensch ist ein Gewohnheitstier, doch weiter kommt man ohne ihr. *Linguistische Berichte* 63. 84–101.
- Pusch, Luise F. (1984): *Das Deutsche als Männersprache. Aufsätze und Glossen zur feministischen Linguistik*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp
- Pusch, Luise F. (2013): Das Gendern ist des Müllers Lust. Wie der Feminismus den Duden bereichert. <https://literaturkritik.de/id/17892> (zuletzt 26.11.2024).
- Pusch, Luise F. (2016): *Die Sprache der Eroberinnen und andere Glossen*. Göttingen: Wallstein.
- Quasthoff, Uwe & Matthias Richter (2005): Projekt Deutscher Wortschatz. *Babylonia* 3. 33–35.

- Queer Lexikon (2020): Misgendern. <https://queer-lexikon.net/2020/04/29/misgendern/> (zuletzt 26.11.2024).
- Radden, Günter (2003): The Metaphor TIME AS SPACE across Languages. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 8 (2/3). 226–239.
- Rat für deutsche Rechtschreibung (2021a): Die Entwicklung und Bewertung des Themas »Geschlechtergerechte Schreibung« in der Beobachtung des Schreibunggebrauchs 2018–2020 vom Rat für deutsche Rechtschreibung gebilligt am 26.03.2021. https://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr_PM_2021-03-26_Anlage1_Geschlechtergerechte_Schreibung_seit_2018.pdf (zuletzt 26.11.2024).
- Rat für deutsche Rechtschreibung (2021b): Geschlechtergerechte Schreibung: Empfehlungen vom 26.03.2021. https://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr_PM_2021-03-26_Geschlechtergerechte_Schreibung.pdf (zuletzt 26.11.2024).
- Rath, Christian (2018): Gendergerechte Sprache: Feministin möchte Einzahlerin sein. <https://taz.de/Gendergerechte-Sprache/!5483021/> (zuletzt 03.12.2024).
- Read, Stephen J., Ian L. Cesa, David K. Jones & Nancy L. Collins (1990): When Is the Federal Budget Like a Baby? Metaphor in Political Rhetoric. *Metaphor and Symbolic Activity* 5(3). 125–149. doi:10.1207/s15327868ms0503_1.
- Reisigl, Martin & Alexander Ziem (2014): Diskursforschung in der Linguistik. In Johannes Angermüller (Hg.), *Diskursforschung: Ein interdisziplinäres Handbuch*, Bd. 1, 70–110. Bielefeld: transcript Verlag.
- Reiss, Kristina (2008): Linguistik: Von Feministischer Linguistik zu Genderbewusster Sprache. In Ruth Becker & Beate Kortendiek (Hg.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung*, 742–747. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Renström, Emma Aurora, Anna Lindqvist & Marie Gustafsson Sendén (2024): Attitudes toward gender-inclusive pronouns in Swedish and English. In Falco Pfalzgraf (Hg.), *Public Attitudes Towards Gender-Inclusive Language*, 391–412. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783111202280-015.
- Riesmeyer, Claudia (2011): Das Leitfadeninterview. Königsweg der qualitativen Journalismusforschung? In Olaf Jandura, Thorsten Quandt & Jens Vogelgesang (Hg.), *Methoden der Journalismusforschung*, 223–236. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Rocktäschel, Lucia Clara (2021): *Richtig Gendern für Dummies*. Weinheim: Wiley-VCH.
- Rödder, Andreas & Silvana Rödder (2022): Sprache und Macht. *Aus Politik und Zeitgeschichte* 72(5-7). 6–7.
- Römer, David (2017): *Wirtschaftskrisen: Eine linguistische Diskursgeschichte*. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110521221.
- Römer, David (2018): Argumentationstopoi in der Text- und Diskursanalyse – alte Pfade, neue Wege. *tekst i dyskurs – text und diskurs* 11. 117–135. doi:10.7311/tid.11.2018.05.
- Ronel, Joram, Michael Noll-Hussong & Claas Lahmann (2008): Von der Hysterie zur F45.0. *PiD – Psychotherapie im Dialog* 9(3). 207–216. Stuttgart, New York: Georg Thieme Verlag KG doi:10.1055/s-2008-1067473.
- Sacks, Harvey & Emanuel Schegloff (1979): Two Preferences in the Organization of Reference to Persons in Conversation and Their Interaction. In George Psathas (Hg.), *Everyday Language. Studies in Ethnomethodology*, 15–21. New York: Irvington Publishers.

- Santulli, Francesca (2012): Zitierte Rede. Authentizitätsbeweis oder einfach Infotainment? In Christian Grösslinger, Gudrun Held & Hartmut Stöckl (Hg.), *Pressetextsorten jenseits der »News«*, 265–279. Frankfurt a.M.: Peter Lang.
- Sanyal, Mithu M. (2016): *Vergewaltigung: Aspekte eines Verbrechen*. 2., neu durchgesehene und korrigierte Auflage. Hamburg: Edition Nautilus.
- Sarrasin, Oriane, Ute Gabriel & Pascal Gygax (2012): Sexism and Attitudes Toward Gender-Neutral Language. *Swiss Journal of Psychology* 71(3). 113–124. doi:10.1024/1421-0185/a000078.
- Sato, Sayako, Ute Gabriel & Pascal Gygax (2016): Altering Male-Dominant Representations: A Study on Nominalized Adjectives and Participles in First and Second Language German. *Journal of Language and Social Psychology* 35(6). 667–685.
- Schegloff, Emanuel A. (2007): Categories in action: person-reference and membership categorization. *Discourse Studies* 9(4). 433–461. doi:10.1177/1461445607079162.
- Schiewe, Jürgen (2002): »Brüderlichkeit« und »Schwesterlichkeit«. Über Gemeinsamkeiten zwischen aufklärerischer und feministischer Sprachkritik. In Elisabeth Cheauré, Ortrud Gutjahr und Claudia Schmidt (Hg.), *Geschlechterkonstruktionen in Sprache, Literatur und Gesellschaft. Gedenkschrift für Gisela Schoenthal*, 211–232. Freiburg: Rombach Verlag.
- Schmuck, Lydia (2015): Migration – Exil – Europa. Eine theoretische Annäherung. In Lydia Schmuck & Marina Corrêa (Hg.), *Europa im Spiegel von Migration und Exil. Projektionen – Imaginationen – Hybride Identitäten*, 15–36. Berlin: Frank & Timme.
- Schneider, Jan Georg (2007): Sprache als kranker Organismus: Linguistische Anmerkungen zum »Spiegel«-Titel »Rettet dem Deutsch!« *Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur* (1). 1–23.
- Schneider, Jan Georg (2020): Geschlechtergerechter Sprachgebrauch im Deutschen: grammatische, pragmalinguistische und gesellschaftliche Aspekte. In Georg Albert, Lothar Bluhm & Markus Schiefer Ferrari (Hg.), *Political Correctness: Kultur- und sozialgeschichtliche Aspekte*, 45–72. Marburg: Tectum. doi:10.5771/9783828876224-45.
- Schneider, Jan Georg (2021): Zum Status sprachlicher Verbindlichkeit: Gendern im Deutschen. In Jürgen Raab & Justus Heck (Hg.), *Prekäre Verbindlichkeiten*, 17–43. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Schneider, Jan Georg (2022): Gendern in institutionellen Leitfäden. Im Spannungsfeld von Indexikalität und grammatischen Erfordernissen. In Mathilde Hennig & Robert Niemann (Hg.), *Ratgeben in der spätmodernen Gesellschaft. Ansätze einer linguistischen Ratgeberforschung*, 233–261. Tübingen: Stauffenburg.
- Schneider, Reto U. (2021): Wo der Begriff »Alte weisse Männer« herkommt. <https://www.nzz.ch/folio/wortschoepfungen-wie-aus-einer-beschreibung-eine-beschimpfung-wurde-ld.1661609> (zuletzt 04.11.202).
- Schreiner, Helene N. & Kirsten Lemke (2021): Punkte, Partizipien oder Sternchen: Soll man gendern? <https://www.deutschlandfunkkultur.de/pro-und-contra-punkte-partizipien-oder-sternchen-soll-man-100.html> (zuletzt 26.11.2024).
- Schröter, Juliane (2021): Narratives Argumentieren in politischen Leserbriefen. *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 51(2). 229–253. doi:10.1007/s41244-021-00200-8.

- Schubert, Klaus & Martina Klein (2020): *Das Politiklexikon*. 7., aktualisierte und erweiterte Auflage. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Schult, Anne (2021): Wellen, Ströme, Fluten. Zur politischen Geschichte aquatischer Metaphern. <https://geschichtedergegenwart.ch/wellen-stroeme-fluten-zur-politischen-geschichte-aquatischer-metaphern/> (zuletzt 08.10.2024).
- Schunack, Silke & Anja Binanzer (2022): Revisiting gender-fair language and stereotypes – A comparison of word pairs, capital I forms and the asterisk. *Zeitschrift für Sprachwissenschaft* 41(2). 309–337. doi:10.1515/zfs-2022-2008.
- Schutzbach, Franziska (2018): *Die Rhetorik der Rechten: rechtspopulistische Diskursstrategien im Überblick: aus aktuellem Anlass*. Zürich: Xanthippe.
- Schwarz-Friesel, Monika (2015): Metaphern und ihr persuasives Inferenzpotenzial. Konzeptualisierungen des islamistischen Terrorismus nach 9/11 im massenmedialen Diskurs. In Constanze Spieß & Klaus-Michael Köpcke (Hg.), *Metapher und Metonymie: theoretische, methodische und empirische Zugänge*, Bd. 1, 143–160. Berlin, Boston: De Gruyter.
- Scott, Mike & Christopher Tribble (2006): *Textual Patterns. Key words and corpus analysis in language education*. Amsterdam: John Benjamins Publishing Company.
- Szesny, Sabine, Franziska Moser & Wendy Wood (2015): Beyond Sexist Beliefs: How Do People Decide to Use Gender-Inclusive Language? *Personality & social psychology bulletin* 41(7). 943–954. doi:10.1177/0146167215585727.
- Selting, Margret Peter Auer, Dagmar Barth-Weingarten, Jörg Bergmann, Pia Bergmann, Karin Birkner, Elizabeth Couper-Kuhlen, Arnulf Deppermann, Peter Gilles, Susanne Günthner, Martin Hartung, Friederike Kern, Christine Mertzlufft, Christian Meyer, Miriam Morek, Frank Oberzaucher, Jörg Peters, Uta Quasthoff, Wilfried Schütte, Anja Stukenbrock & Susanne Uhmann (2009): Gesprächsanalytisches Transkriptionssystem 2 (GAT 2). *Gesprächsforschung – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion* 10. 353–402.
- Siegenthaler, Aline (2021): Geschlechtergerechte Sprache: Analyse der Leitfäden für geschlechtergerechte Sprache von Schweizer Hochschulen und Universitäten. *Babylonia* 3. 80–87. doi:10.55393/babylonia.v3i.127.
- Siegenthaler, Aline (2022): Von gendergerecht bis antidiskriminierend: Tendenzen aktueller deutschsprachiger Leitfäden für gendersensible Sprache. *Bulletin suisse de linguistique appliquée* 116. 159–186.
- Silverstein, Michael (1979): Language Structure and Linguistic Ideology. In Paul R. Clyne, William F. Hanks & Carol L. Hofbauer (Hg.), *The Elements. A Parasession on linguistic units and levels*, 193–247. Chicago: Chicago Linguistic Society.
- Silverstein, Michael (2003): Indexical order and the dialectics of sociolinguistic life. *Language & Communication* 23(3-4). 193–229. doi:10.1016/S0271-5309(03)00013-2.
- Silverstein, Michael (2004): »Cultural« Concepts and the Language-Culture Nexus. *Current Anthropology* 45(5). 621–652.
- Sistenich, Sascha (2022): Geschlechtliche Vielfalt und Nichtbinarität in wissenschaftlichen Texten. *Hamburger Journal für Kulturanthropologie (HJK)* 15. 73–86. doi:http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:18-8-20263.
- Sistenich, Sascha (2024): *Verqueerte Identitäten? Autibiografische Verhandlungen nichtbinärer Geschlechtlichkeit(en)*. Münster: Westfälisches Dampfboot.

- Sökefeld, Carla (2021): Gender(un)gerechte Personenbezeichnungen: derzeitiger Sprachgebrauch, Einflussfaktoren auf die Sprachwahl und diachrone Entwicklung. *Sprachwissenschaft* 46(1). 111–141.
- Spieß, Constanze (2011a): Die sprachlich-diskursive Konstitution von Weltanschauung und Weltbild im Stammzelldiskurs durch Lexik, Metaphorik und Argumentationsmuster. *tekst i dyskurs – text und diskurs* (4). 133–156.
- Spieß, Constanze (2011b): *Diskurshandlungen: Theorie und Methode linguistischer Diskursanalyse am Beispiel der Bioethikdebatte*. Berlin, Boston: De Gruyter.
- Spieß, Constanze (2012): Linguistische Genderforschung und Diskurslinguistik. Theorie – Methode – Praxis: Theorie – Methode – Praxis. In Susanne Günthner, Dagmar Hüpper & Constanze Spieß (Hg.), *Genderlinguistik*, 53–86. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110272901.53.
- Spieß, Constanze (2014): Diskurslinguistische Metaphernanalyse. In Matthias Junge (Hg.), *Methoden der Metaphernforschung und -analyse*, 31–58. Wiesbaden: Springer Fachmedien. doi:10.1007/978-3-658-02094-1_3.
- Spieß, Constanze (2017): Argumentieren in Diskursen. In Jörg Kilian, Thomas Niehr & Martin Wengeler (Hg.), *Handbuch Sprache und Politik*, Bd. 2, 860–881. Bremen: Hempel.
- Spieß, Constanze (2018): Selbst- und Fremdpositionierungsaktivitäten in Migrations- und Zuwanderungsdiskursen am Beispiel der Konzepte BURKA und VOLLVERSCHLEIERUNG. In Alexander Ziem & Martin Wengeler (Hg.), *Diskurs, Wissen, Sprache: Linguistische Annäherungen an kulturwissenschaftliche Fragen*, 161–192. Berlin, Boston: De Gruyter.
- Spieß, Constanze (2022): Von einem dunklen Jahr, dem Virus als Feind und der Lähmung der Wirtschaft. Metaphorisches Argumentieren während der Corona-Krise in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Juliane Schröter (Hg.), *Politisches Argumentieren in der Schweiz*, 175–200. Hamburg: Helmut Buske Verlag.
- Spieß, Constanze & Martin Reisl (Hg.) (2017a): *Sprache und Geschlecht*, Bd. 1. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr.
- Spieß, Constanze & Martin Reisl (Hg.) (2017b): *Sprache und Geschlecht*, Bd. 2. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr.
- Spitzmüller, Jürgen (2005): *Metasprachdiskurse: Einstellungen zu Anglizismen und ihre wissenschaftliche Rezeption*. Berlin, New York: De Gruyter.
- Spitzmüller, Jürgen (2012): Chapter 11. Floating ideologies: Metamorphoses of graphic »Germanness«. In Alexandra Jaffe, Jannis Androutopoulos, Mark Sebba & Sally Johnson (Hg.), *Orthography as Social Action*, 255–288. Berlin, Boston: De Gruyter Mouton. doi:10.1515/9781614511038.255.
- Spitzmüller, Jürgen (2013): Metapragmatik, Indexikalität, soziale Registrierung: Zur diskursiven Konstruktion sprachideologischer Positionen. *Zeitschrift für Diskursforschung*. 2013(3). 263–287.
- Spitzmüller, Jürgen (2015): Graphic variation and graphic ideologies: a metapragmatic approach. *Social Semiotics* 25(2). 126–141. doi:10.1080/10350330.2015.1010323.
- Spitzmüller, Jürgen (2022): *Soziolinguistik: Eine Einführung*. Stuttgart: J.B. Metzler.

- Spitzmüller, Jürgen (2023): Metapragmatische Positionierung. Reflexive Verortung zwischen Interaktion und Ideologie. In Mark Dang-Anh (Hg.), *Politisches Positionieren. Sprachliche und soziale Praktiken*, 39–66. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
- Spitzmüller, Jürgen & Ingo H. Warnke (2011): *Diskurslinguistik: Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse*. Berlin, Boston: De Gruyter.
- Spitzmüller, Jürgen, Mi-Cha Flubacher & Christian Bendl (Hg.) (2017): *Soziale Positionierung als Praxis und Praktik*. Wien: Wiener Linguistische Gazette.
- Spitzmüller, Jürgen, Brigitta Busch & Mi-Cha Flubacher (2021): Language ideologies and social positioning: the restoration of a »much needed bridge«. *International Journal of the Sociology of Language* 2021(272). 1–12. doi:10.1515/ijsl-2020-0094.
- Squires, Lauren (2010): Enregistering internet language. *Language in Society* 39(4). 457–492. doi:10.1017/S0047404510000412.
- Stahlberg, Dagmar & Sabine Sczesny (2001): Effekte des generischen Maskulinums und alternativer Sprachformen auf den gedanklichen Einbezug von Frauen. *Psychologische Rundschau* 52(3). 131–140. <https://doi.org/10.1026/0033-3042.52.3.131>
- Stahlberg, Dagmar, Sabine Sczesny & Friederike Braun (2001): Name Your Favorite Musician: Effects of Masculine Generics and of their Alternatives in German. *Journal of Language and Social Psychology* 20(4). 464–469. <https://doi.org/10.1177/0261927X01020004004>.
- Stefanowitsch, Anatol (2017): Genderkampf. Wo die Kritiker geschlechtergerechter Sprache sich täuschen. In Antje Baumann & André Meinunger (Hg.), *Die Teufelin steckt im Detail: Zur Debatte um Gender und Sprache*, 121–128. Berlin: Kulturverlag Kadmos.
- Stefanowitsch, Anatol. 2021. Funktioniert das Gendersternchen (und wie)?. <http://www.sprachlog.de/2021/06/18/funktioniert-das-gendersternchen-und-wie/> (zuletzt 28.11.2024).
- Steiger, Vera & Lisa Irmen (2011): Recht verständlich und »gender-fair«: Wie sollen Personen in amtlichen Texten bezeichnet werden? Ein Vergleich verschiedener Rezipientengruppen zur Akzeptanz geschlechtergerechter Rechtssprache. *Linguistische Berichte* 227. 297–322.
- Steiger-Loerbroks, Vera & Lisa von Stockhausen (2014): Sprache und Recht – Mental representation of gender-fair nouns in German legal language: An eye-movement and questionnaire-based study. *Linguistische Berichte* 237. 57–80.
- Steinfeldt-Mehrtens, Eddi (2021): Hä, was heißt denn: Genderdoppelpunkt?. <https://m.issy-magazine.de/blog/2021/03/08/hae-was-heisst-denn-genderdoppelpunkt/> (zuletzt 28.11.2024).
- Steinmetz, Katy (2018): The Oxford English Dictionary Added ›Trans*‹. Here's What the Label Means. <https://time.com/5211799/what-does-trans-asterisk-star-mean-dictionary/> (zuletzt 28.11.2024).
- Stenschke, Oliver (2005): *Rechtschreiben, Recht sprechen, recht haben – der Diskurs über die Rechtschreibreform: Eine linguistische Analyse des Streits in der Presse*. Tübingen: Max Niemeyer.
- Sternberger, Dolf, Gerhard Storz & W.E. Süskind (1962): *Aus dem Wörterbuch des Unmenschen*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.
- Stevanović, Tanja (2024): Das geschlechtsübergreifende Maskulinum – eine schon immer existierende Gebrauchsregel? In Paul Meuleneers, Lisa Zacharski, Evelyn Ferstl

- & Damaris Nübling (Hg.), *Genderbezogene Personenreferenzen: Routinen und Innovationen*, 135–155. Hamburg: Helmut Buske Verlag.
- Stojiljković, Vukašin (2017): Negotiating the Yat Border(s). In Jürgen Spitzmüller, Mi-Cha Flubacher & Christian Bendl (Hg.), *Soziale Positionierung als Praxis und Praktik*, 47–73. Wien: Wiener Linguistische Gazette.
- Stötzel, Georg (1980): Konkurrierender Sprachgebrauch in der deutschen Presse. Sprachwissenschaftliche Textinterpretationen zum Verhältnis von Sprachbewußtsein und Gegenwartskonstitution. *Wirkendes Wort* 30. 39–53.
- Stöwer, Ulrike (2022): Geschlecht Gender, Genus, das andere Geschlecht. *Wortgeschichte digital – ZDL*. <https://www.zdl.org/wb/wortgeschichten/Geschlecht> (zuletzt 16. 10. 2023).
- Strauss, Anselm L. & Juliet M. Corbin (1996): *Grounded theory: Grundlagen qualitativer Sozialforschung*. Unveränderter Nachdruck der letzten Auflage. Weinheim: Beltz.
- Stroud, Christopher (1999): Portuguese as ideology and politics in Mozambique: Semiotic (re)constructions of a postcolony. In Jan Blommaert (Hg.), *Language Ideological debates*, 343–380. Berlin, New York: De Gruyter.
- Stuckard, Bettina (2000): Sprachliche Gleichbehandlung – (k)ein Thema für Frauenzeitschriften. In Karin M. Eichhoff-Cyrus & Rudolf Hoberg (Hg.), *Die deutsche Sprache zur Jahrtausendwende: Sprachkultur oder Sprachverfall*, 224–245. Mannheim u. a.: Dudenverlag.
- Stukenbrock, Anja (2005): *Sprachnationalismus: Sprachreflexion als Medium kollektiver Identitätsstiftung in Deutschland (1617–1945)*. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110901320.
- Stummer, Nathalie (2024): Gendersensible Sprache im Fremdsprachenunterricht Deutsch. *Wiener Linguistische Gazette* (96). 1–28.
- Švitek, Mihael (2018): Der Ideologievorwurf. In Fabian Klinker, Joachim Scharloth & Joanna Szczyk (Hg.), *Sprachliche Gewalt: Formen und Effekte von Pejorierung, verbaler Aggression und Hassrede*, 183–202. Stuttgart: J.B. Metzler. doi:10.1007/978-3-476-04543-0_9.
- Szulc-Brzozowska, Magdalena (2018): Argumentationstopoi – vermittelt durch Schlüsselkonzepte in Metaphern aus dem Diskurs über den Umweltschutz und die Energiepolitik. Eine framebasierte Analyse. *tekst i dyskurs – text und diskurs*. 137–174. doi:10.7311/tid.11.2018.06.
- Thiele, Martina (2016): Medien und Stereotype. *Aus Politik und Zeitgeschichte* 9. 23–29.
- Thompson, Riki (2024). Beyond the gender binary: Digital dating, discourse, design, & normativity. In Stefania Maci & Mark McGlashan (Hg.), *(Critical) Discourse Studies and the (new) normal: Analyzing discourse in times of crisis*, 301–330. Bern: Peter Lang.
- Tiemeyer, Tabea & Martin Ptok (2018): Gebrauch geschlechtsübergreifender Personenbezeichnungen in der »Sprache · Stimme · Gehör« im Jahr 2016. *Sprache · Stimme · Gehör* 42(02). 91–96. doi:10.1055/s-0043-125198.
- Torres Cajo, Sarah (2022): *Positionierungspraktiken in Alltagsgesprächen: die Entwicklung eines interaktionalen Positionierungsansatzes*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
- Toulmin, Stephen E. (2003 [1958]): *The Uses of Argument*. Cambridge: Cambridge University Press.

- Trömel-Plötz, Senta (1978): Linguistik und Frauensprache. *Linguistische Berichte* 57(78). 49–68.
- Trömel-Plötz, Senta (2008): Sprache: Von Frauensprache zu frauengerechter Sprache. In Ruth Becker & Beate Kortendiek (Hg.), *Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung: Theorie, Methoden, Empirie*, 748–751. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. doi:10.1007/978-3-531-91972-0_90.
- Trömel-Plötz, Senta, Luise F. Pusch, Marlis Hellinger & Ingrid Guentherodt (1980): Richtlinien zur Vermeidung sexistischen Sprachgebrauchs. *Linguistische Berichte* 71. 1–7
- Truan, Naomi (2024): ›In Deutschland wird es weniger diskutiert.‹ Sprachideologien über geschlechtergerechte Sprache aus der Sicht von L2-Sprechenden des Deutschen. In Paul Meuleneers, Lisa Zacharski, Evelyn Ferstl & Damaris Nübling (Hg.), *Genderbezogene Personenreferenzen: Routinen und Innovationen*, 237–257. Hamburg: Helmut Buske Verlag.
- Truan, Naomi & Esther Jahns (2024): Introduction: Language ideologies—again? New insights from a flourishing field. *European Journal of Applied Linguistics*. 1–13. doi:10.1515/eujal-2024-0021.
- Trutkowski, Ewa & Helmut Weiß (2023): Zeugen gesucht! Zur Geschichte des generischen Maskulinums im Deutschen. *Linguistische Berichte* 273. 5–40.
- Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung (2024): Standpunkte. Rechtliche Einschätzung staatlicher »Genderverbote«. https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Standpunkte/05_genderverbot.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (zuletzt 03.12.2024).
- Unterberg, Swantje (2021): Noten fürs Gendern in bestimmten Fällen zulässig. <https://www.spiegel.de/panorama/bildung/rechtsgutachten-fuer-uni-kassel-noten-fuers-gendern-in-bestimmten-faellen-zulaessig-a-e7b7039a-2709-4813-8a38-145f52bc9c6c> (zuletzt 27.11.2024).
- Verein Deutsche Sprache (o.J.): Rettet die deutsche Sprache vor dem Duden. <https://vds-ev.de/aktionen/aufrufe/rettet-die-deutsche-sprache-vor-dem-duden/> (zuletzt 19.09.2024).
- VDS AG Gendersprache (o.J.): Erläuterungen zu den 5 Grundthesen zur Gendersprache. https://vds-ev.de/wp-content/uploads/2017/02/ag_gendersprache_grundthesen.pdf (zuletzt 27.11.2024).
- VDS (2019): Schluss mit Gender-Unfug!. <https://vds-ev.de/aktionen/aufrufe/schluss-mit-gender-unfug/> (zuletzt 25.11.2024).
- Vergoossen, Hellen Petronella, Emma A. Renström, Anna Lindqvist & Marie Gustafsson Sendén (2020): Four Dimensions of Criticism Against Gender-Fair Language. *Sex Roles* 83(5–6). 328–337. doi:10.1007/s11199-019-01108-x.
- Verschueren, Jef (2000): Notes on the metapragmatic awareness in language use. *Pragmatics* 10(4). 439–456.
- Verschueren, Jef (2012): Language use and ideology. In Jef Verschueren (Hg.), *Ideology in Language Use. Pragmatic Guidelines for Empirical Research*, 7–20. Cambridge: Cambridge University Press.
- Vervoorts, Anja (2021): Geschlechtergerechte Sprache. Eine Handreichung der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten und der Section Diversity des Heine-Centers for Sustainable Development der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. <https://www>

- .hhu.de/fileadmin/redaktion/Oeffentliche_Medien/Vertretungen_und_Beauftragte/Gleichstellungsbeauftragte/Bilder/Publikationen/Geschlechtergerechte_Sprache_Handreichung2023_01.pdf (zuletzt 25.11.2024).
- Völkening, Lena (2022): Ist Gendern mit Glottisverschlusslaut ungrammatisch? Ein Analysevorschlag für das Suffix [n] als phonologisches Wort. *Zeitschrift für Wortbildung/ Journal of Word Formation* 6(1). 58–80. doi:10.3726/zwjw.2022.01.02.
- Vološinov, Valentin N. (1975): *Marxismus und Sprachphilosophie: grundlegende Probleme der soziologischen Methode in der Sprachwissenschaft*. Samuel Weber (Hg.). Frankfurt a. M.: Ullstein.
- Von Redecker, Eva (2016): Anti-Genderismus and right-wing hegemony. *Radical Philosophy* (198). 2–7.
- Vorberger, Lars (2024): »Das klingt echt schwul« – Eine soziophonetische Untersuchung zum stereotypen schwulen Sprechen im Deutschen. *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* 80. 136–180. doi:10.1515/zfal-2024-2005.
- Vu, Vanessa (2023): Männlichkeit: Dieter-Land. <https://www.zeit.de/gesellschaft/2023-11/maennlichkeit-vornamen-dieter-durchschnittlichkeit/komplettansicht> (zuletzt 27.11.2024).
- Wagenknecht, Sahra (2021): *Die Selbstgerechten. Mein Gegenprogramm – für Gemein Sinn und Zusammenhalt*. Frankfurt, New York: Campus.
- Waldendorf, Anica (2023): Words of change: The increase of gender-inclusive language in German media. *European Sociological Review* 40(2). 357–374. doi:10.1093/esr/jcaco44.
- Walton, Douglas, Christopher Reed & Fabrizio Macagno (2008): *Argumentation Schemes*. Cambridge: Cambridge University Press. doi:10.1017/CBO9780511802034.
- Wengeler, Martin (2003): *Topos und Diskurs: Begründung einer argumentationsanalytischen Methode und ihre Anwendung auf den Migrationsdiskurs (1960–1985)*. Tübingen: Max Niemeyer.
- Wengeler, Martin (2007): Topos und Diskurs – Möglichkeiten und Grenzen der topologischen Analyse gesellschaftlicher Debatten. In Ingo H. Warnke (Hg.), *Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände*, 165–186. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110920390.165.
- Wengeler, Martin (2017): Diskursorientierte Argumentationsanalyse. In Thomas Niehr, Jörg Kilian & Martin Wengeler (Hg.), *Handbuch Sprache und Politik*, Bd. 1, 261–281. Bremen: Hempen.
- Wengeler, Martin (2018a): Diskurslinguistik als Argumentationsanalyse. In Ingo H. Warnke (Hg.), *Handbuch Diskurs*, 242–264. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110296075-010.
- Wengeler, Martin (2018b): Argumentationsmuster. In Stefan J. Schierholz & Laura Giacomini (Hg.), *Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) Online*. Berlin, Boston: De Gruyter. https://www.degruyter.com/database/WSK/entry/wsk_idobf43851-f1c3-40ed-bd2d-bc58b9d7eab3/html. (zuletzt 25.11.2024).
- Wengeler, Martin (2019): Topoi, argumentative Muster und Präsuppositionen. In Armin Burkhardt (Hg.), *Handbuch Politische Rhetorik*, 649–670. Berlin, Boston: De Gruyter.
- West, Candace & Sarah Fenstermaker (2002): Accountability in action: The accomplishment of gender, race and class in a meeting of the University of California Board of Regents. *Discourse & Society* 13. 537–563.

- Wetschanow, Karin (2017): Von nicht-sexistischem Sprachgebrauch zu fairen W_ortungen – ein Streifzug durch die Welt der Leitfäden zu sprachlicher Gleichbehandlung. In Constanze Spieß & Martin Reisigl (Hg.), *Sprache und Geschlecht*, Bd. 1, 33–59. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr.
- Whitehead, Kevin A. & Gene H. Lerner (2021): When simple self-reference is too simple: Managing the categorical relevance of speaker self-presentation. *Language in Society*. 1–24. doi:10.1017/S0047404521000270.
- Wirth, Karoline (2010): *Der Verein Deutsche Sprache. Hintergrund, Entstehung, Arbeit und Organisation eines deutschen Sprachvereins*. University of Bamberg Press: Bamberg.
- Witting, Volker (2021): Thierse und die Debattenkultur. <https://www.dw.com/de/wolfgang-thierse-und-die-debattenkultur/a-56784510> (zuletzt 13.08.2024).
- Wizorek, Anne (2021): Vom Gender-Kampfbplatz zum Sprachspielraum. *Aus Politik und Zeitgeschichte* 72(5-7). 4–5.
- Wodak, Ruth, Gert Feistritzer, Silvia Moosmüller & Ursula Doleschal (1987): *Sprachliche Gleichbehandlung von Frau und Mann*. Wien: Bundesministerium für Soziales.
- Wojahn, Daniel (2024): Ten years with hen. Attitudes towards the Swedish gender-neutral pronoun hen in public online comments and official language recommendations (2012–2022). In Falco Pfalzgraf (Hg.), *Public Attitudes Towards Gender-Inclusive Language*, 363–390. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783111202280-014.
- Wong, Andrew D. (2023): »Gangpu is too funny!«: The mediatization of Hong Kong Mandarin as a jocular register. *Language in Society* 53(4). 707–730. doi:10.1017/S0047404523000416.
- Woolard, Kathryn A. (1992): Language ideology: Issues and approaches. *Pragmatics* 2(3). 235–249. doi:10.1075/prag.2.3.01wool.
- Zacharski, Lisa (2024): Using pair forms, criticizing the star – Attitudes towards binary and non-binary gender-inclusive language in German. In Falco Pfalzgraf (Hg.), *Public Attitudes Towards Gender-Inclusive Language*, 209–242. Berlin, Boston: De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783111202280-009>.
- Zacharski, Lisa & Evelyn C. Ferstl (2023): Gendered Representations of Person Referents activated by the Nonbinary Gender Star in German: A Word-Picture Matching Task. *Discourse Processes* 60(4-5). 294–319. <https://doi.org/10.1080/0163853X.2023.2199531>.
- Zacharski, Lisa & Evelyn C. Ferstl (2024): Sprache und Kognition: Der Beitrag psycholinguistischer Experimente zur Debatte über gendersensible Sprache. In Andrea-Eva Ewels & Damaris Nübling (Hg.), *Geschlechterbewusste Sprache. Argumente, Positionen, Perspektiven*, 39–58. Hildesheim: Olms.
- Ziem, Alexander (2015): (Konzeptuelle) Metaphern in der Kognitiven Konstruktionsgrammatik. In Constanze Spieß & Klaus-Michael Köpcke (Hg.), *Metapher und Metonymie*, 51–80. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110369120.51.
- Zifonun, Gisela (1998): Zur Grammatik von Subsumtion und Identität. »Herr Schulze als erfahrener Lehrer ...«. *Deutsche Sprache* 26(1). 1–17.
- Zifonun, Gisela (2018): Die demokratische Pflicht und das Sprachsystem: Erneute Diskussion um einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch. *Sprachreport* 34(34). 44–56.
- Zima, Elisabeth (2021): *Einführung in die gebrauchsbasierte Kognitive Linguistik*. Berlin, Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110665642.